

# Dresdner Nachrichten

## Großer Sportteil

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-2, I. Marienstraße 38/42, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlagsstelle II. Postfach Nr. 6; Mühlentorgasse (22 mm hoch) 11,5 Rpt. Nachdruck nach § 11 Abs. 1, 2 des Urheberrechtsgesetzes u. des Reichsdruckgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlegers ausdrücklich untersagt. Verantwortlich: Verleger.

## Festlicher Jahrestag der Machtergreifung

### Der Führer zeichnet die Nationalpreissträger aus

Berlin, 30. Januar.

Der 5. Jahrestag der Machtergreifung gestaltete sich im ganzen Reich, vor allem in Berlin, zu einem neuen feierlichen Bekenntnis des ganzen deutschen Volkes zum Nationalsozialismus und seinem Führer Adolf Hitler, dem Kanzler des Dritten Reiches. Der Tag verlief in der nun bereits seit fünf Jahren traditionellen Form, die nur dadurch eine neue Note erhielt, daß der Führer zum ersten Male den Trägern des vor einem Jahre gestifteten Deutschen Nationalpreises ihre Ehrenzeichen überreichte.

Den Auftakt der Feierlichkeiten aus Anlaß des 5. Jahrestages der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus bildete das Große Becken, das in Berlin von fünftausend Musik- und Spielmannschaften der Partei und ihrer Gliederungen ausgeführt wurde. Im ersten Morgenkonzert sammelten sich die Musiker und Spielleute auf ihren Abmarschplätzen, wo meist schon zahlreiche Frühkäufer auf sie warteten, um sie auf ihrem Marsch zu begleiten. Punkt 8 Uhr setzten sich die Bedeckte überall in Bewegung, um den Weiterzug der Nation mit klingendem Spiel zu eröffnen. Alte und neue Marschweisen, Militärmärsche und Kampflieder der Bewegung schallten durch die anfangs noch fast menschenleeren Straßen der erwachenden Reichshauptstadt, die sich schnell in ein unübertreffliches Festlager zu verwandeln begann. Nach etwa halbtägiger Marschdauer waren die einzelnen Bezüge an ihrem Ziel, meist größeren Plätzen der verschiedenen Teile der Stadt, angelangt, wo anschließend Platzkonzerte stattfanden.

#### Dr. Goebbels spricht zur Jugend

Seinen eigentlichen Auftakt nahm der feierliche Tag so dann mit ungeschälten Morgenkonzerten. In ihrem Mittelpunkt wurde diesmal der große Sendesaal des Berliner Rundfunkhauses in der Wallstraße, von der aus Reichsminister Dr. Goebbels zur deutschen Jugend sprach, die überall im Reich bei Gemeinshaltsempfängern in ihren Heimaten in Zuhörhallen usw. seine Rede hörte. (Wird veröffentlicht die Rede an anderer Stelle des Blattes.)

#### Vorbemarsch der Leibstandarte vor dem Führer

In einem eindrucksvollen militärischen Schauspiel gestaltete sich am Vormittag der Vorbemarsch der H-Leibstandarte vor dem Führer. In dieser Ehrung hatten sich in der Wilhelmstraße und auf dem Wilhelmplatz viele Tausende eingefunden, die dem Führer und den Schutzstaffeln begeistert Kundgebungen bereiteten. In der Begleitung des Führers befanden sich der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, der Chef des H-Hauptamtes, Obergruppenführer Heilmeyer, der Chef des Hauptamtes Ordnungspolizei, H-Obergruppenführer Daluge, der Chef des Hauptamtes Sicherheitspolizei, H-Gruppenführer Dendrich, und der Chef des persönlichen Stabes des Reichsführers, H-Gruppenführer Wolf. Dem Vorbemarsch wohnten ferner bei die Reichsleiter Dr. Goebbels und Dr. Dietrich, Reichsjugendführer Baldur v. Schirach, Reichsminister H-Gruppenführer Dr. Kammerer sowie die Adjutanten des Führers, SS-Obergruppenführer Bräuner, H-Gruppenführer Schaub und SS-Brigadeführer Wiedemann. Obergruppenführer Temp Dietrich, der Kommandeur der Leibstandarte führte seine Männer selbst am Führer vorbei. Mit gemeinsamem Begegnung er dem Führer Reibung. Mit

erhöhten Rechten grüßten die Zehntausende das Feldzeichen der Leibstandarte, das den Namen des Führers trägt. Der Bild fest auf den Mann gerichtet, dessen Namen sie mit Stolz und Verehrung tragen, so marschierten die Männer der Leibstandarte in unübertrefflicher Ordnung am Führer vorbei. Man sah es diesen Männern, die sich mit Leib und Seele dem Dienst für den Führer verschrieben haben, an, daß der Augenblick des Vorbemarsches für sie das schönste Erlebnis dieses stolzen Gedenktages darstellte.

Den drei Sturmabteilungen der Leibstandarte folgten der H-Nachrichtensturmbann Adlershof und die H-Telefonpostverbände.

Unter den Tausenden, die diesem einseitigen Schauspiel waren, befanden sich auch die Angehörigen der zur Zeit in Deutschland weilenden Abordnung des Wertschaffungsverbundes von Groß-Japan (Dai Nippon Seigidan), die auf Einladung des Reichsführers SS vom Führer des Propagandaministeriums aus dem Vorbemarsch beimobten.

#### Der Führer empfängt die Träger des Nationalpreises

Der Führer und Reichskanzler empfing am Sonntag in seinem Arbeitszimmer in der Reichskanzlei die Träger des von ihm durch Erlass vom 31. Januar 1937 gestifteten Deutschen Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft. Mit herzlichem Worten des Dankes und höchster Anerkennung für ihre so hervorragenden Leistungen überreichte der Führer Frau Professor Troost für ihren verdienstvollen Mann, Professor Dr. Ludwig Troost, Reichsleiter Alfred Rosenberger, Dr. Wilhelm Fickler, Geheimrat Professor Dr. August Bier und Geheimrat Professor Dr. Ferdinand Sauerbruch die auszeichnet mit dem Nationalpreis verbundenen Urkunden. Der

### Schmeling Punktsieger

Der mit größter Spannung erwartete Pokamp in Hamburg zwischen Max Schmeling und dem Südafrikaner Ben Jourd endete mit einem überlegenen Punktsieg des deutschen Weltkämpfers. Dabei zeigte sich der Südafrikaner als tapferer und jäher Gegner, der überaus hart im Ringen war. Doch der großartigen Technik des Deutschen war er nicht gewachsen. Max Schmeling errang einen überlegenen Punktsieg und wurde von den über 20000 Zuschauern in der Hamburger Gansemarkt-Halle herzlich gefeiert.

#### Die weiteren Sportereignisse des Sonntags

In Garmisch-Partenkirchen fiel die Weltmeisterschaft im Biereis-Hob an England. In Troppan wurden Maxie Herber und Ernst Baier Europameister im Paarlauf.

In der höchsten Fußball-Liga spielten um die Punkte VfB Leipzig gegen den Dresdner Sports-Club 1:0, Fortuna Leipzig gegen Tura Leipzig 5:2, Spielvereinigung Leipzig gegen SV Ströma 2:1 und PSV Chemnitz gegen Planitzer Sportklub 2:2.

(Ausführliche Berichte im Sportteil.)

Ueberreichung wohnte der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, bei.

#### Der traditionelle Fackelzug

Am Abend fand dann der traditionelle Fackelzug statt, der die Erinnerung wachruft an den historischen Marsch vor fünf Jahren, als die braunen Kolonnen am Führer vorbeimarschierten. Etwa 20000 Mann politische Leiter, SA, SS, NS und andere Formationen nahmen diesmal am Fackelzug teil. Wie damals war der Jubel ungeheuer, als die Kolonnen durch das Brandenburger Tor die Linden entlangmarschierten, dann in die Wilhelmstraße einbogen, um hier am Führer vorbeizuziehen, und ihm so am Geburtstag des nationalsozialistischen Deutschland erneut ihre Treue, ihre Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen und den Willen, für dieses nationalsozialistische Deutschland stets ihre ganze Kraft einzusetzen.

## Der Führer nimmt den Erinnerungsmarsch seiner Garde ab

### Der Fackelzug der nationalsozialistischen Verbände vor der Reichskanzlei

Berlin, 30. Januar.

Als sich in den Nachmittagsstunden über Berlin das Gewölke teilte, und das von kurzen Regenschauern unterbrochene Wetter, dessen Milde und Veränderlichkeit eher einem Apriltag als einem Januarstag anzuhören schien, einem heiteren sonnenerhellten Himmel Platz machte, schaltete sich der Wilhelmplatz erneut mit Schaulustigen, die den Führer begrüßen wollten. Der Wind hatte sich gelegt und ruhig blühen die riesigen mit Goldbändern verzierten Fahnen, die dem Wilhelmplatz einen würdigen Schmuck verliehen, von dem Gebäude herab. Von Zeit zu Zeit legten Sprechpöbe ein wie „Lieber Führer, komm doch raus, sonst geht uns noch die Puste aus“.

#### Scheinwerfer überfluten die Reichskanzlei

Jubel brante auf, als gegen 17 Uhr Ministerpräsident Generaloberst Hermann Göring im offenen Wagen in die Reichskanzlei einkehrte. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit flammten dann die Scheinwerfer auf und überfluteten die Reichskanzlei mit Tageshelle. Immer weitere Menschenmassen krümmten dem Wilhelmplatz zu, je näher die Stunde des Fackelzuges kam.

Inzwischen haben sich in der Charlottenburger Chaussee und in der Siegesallee die Marschkolonnen der 25000 formierten, die Fackeln lodern auf, und unter dem begeisterten Jubel der um den Dindenburg- und den Pariser Platz versammelten Tausende setzt sich die gewaltige Marschkolonne in Bewegung.

#### Der Führer auf dem Balkon

Noch warten die Massen auf dem Wilhelmplatz in angespannter Erwartung. Plötzlich ertönen in isender Begeisterung Heilrufe: Der Führer ist auf dem Balkon erschienen. In seiner Begleitung sieht man neben Rudolf Hess fast alle führenden Verantwortlichen der Partei, des Staates und der Wehrmacht.

Marschmusik löst auf, die Spannung löst sich. Sie kommen! Eine endlos scheinende breite Feuerkette flutet die Wilhelmstraße heran. Und nun hat die Spitze, geführt von Obergruppenführer v. Jagow, die Reichskanzlei erreicht. Der Führer hebt grüßend die Hand, und braunende Heilrufe brechen los. Obergruppenführer v. Jagow beugt sich dann auf den Balkon der Reichskanzlei, um Meldung zu erhalten.

#### SA marschiert...

Hinter dem SA-Marschzug, der am Wilhelmplatz einkehrt, folgen zunächst die SA-Standarten, danach

ein gewaltiger Fahnenblock und dann in Zweifelfreien die braunen Kolonnen der SA. Mehr als 10000 Mann in kurz nacheinander folgenden Marschblöcken, darunter die mit Himmelsjubel empfangene SA-Standarte „Feldherrnhalle“, einer kleineren Einheit der Werkscharen folgten sich nun 3000 NSDAP-Männer in ihren Sturmhelmen an. Es folgten die Formationen der Politischen Leiter in Stärke von 2000 Mann und dann, mit Begeisterung begrüßt, 3000 Hitlerjugenden in ihrer fleischfarbenen Uniform. Eine Abordnung des Reichsarbeitsdienstes mit geschultertem Spaten marschiert vorbei, dann die Männer des NS-FH, der NSDAP, des Reichsluftschutzbundes, des Deutschen Reichskriegerbundes (Kampfbund), der Technischen Nothilfe, des NS-Marinebundes und des Reichsirenbundes. Dazwischen die Fahnenblock und Musikzüge, umstaut von Hunderten von Fackelträgern. Zum Schluss die schwarzen Kolonnen der H in Stärke von nahezu 4000 Mann, die Männer der H-Leibstandarte in Paradeuniform und die H-Verfügungstruppe.

#### Jubel um den Führer

Der prächtige Fackelzug, dieser abendliche Erinnerungsmarsch der Kampfverbände des Führers, war zu Ende. Nicht zu Ende war aber die Begeisterung der Zehntausende auf dem Wilhelmplatz, deren Heilrufe zu einem wahren Orkan anwuchsen, als die letzten Klänge der Musik verhallt waren. Immer wieder dankte der Führer nach allen Seiten für diese überwältigenden Treuebekundungen, und, wie schon oft, war es auch diesmal den Abwehrmannschaften einloch nicht mehr möglich, die Menge zurückzuhalten. Auch später noch hielten diese Bekundungen des Dankes und der Hingabe so andauernd über den Platz, teilweise auch in Form von Sprechpöben, daß kurze Zeit darauf der Führer noch einmal auf den Balkon hinaustrat, um so seinen Dank für diese aus übervollem Herzen kommenden begeisterten Kundgebungen abzuschließen.

Der 5. Jahrestag der Machtergreifung hatte an historischer Stätte seinen erhabenen Ausklang gefunden.

#### Nationalpreissträger sprechen im Rundfunk

Berlin, 30. Januar.

Die Träger des Nationalpreises 1937, denen am Sonntag vom Führer in der Reichskanzlei die Ehrenzeichen dieses Preises verliehen wurden, sprachen Montagabend im Rundfunk. Die Nationalpreissträger werden in dieser Sendung, die im Deutschlandfunk des Deutschlandsenders in der Zeit von 21 bis 21.15 Uhr gebracht wird, über entscheidende Schicksalsstunden sprechen.



von Altstadt

#### Das Ehrenzeichen der Nationalpreissträger

Die vom Führer den Nationalpreissträgern überreichten Ehrenzeichen entsprechen in ihrer wertvollen künstlerischen Gestaltung der Bedeutung, die dem Deutschen Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft als der höchsten Auszeichnung, die das nationalsozialistische Deutschland auf diesem Gebiet zu vergeben hat, zukommt. Das Ehrenzeichen besteht aus einem auf der linken Brust zu tragenden mit Brillanten besetzten Stern, der in der Mitte ein Gold den Kopf der Pallas Athene zeigt sowie aus einem breiten, über der rechten Schulter getragenen Bande, das auf der linken Seite in einer Kordette mit dem Sobelzeichen endet.



**„Kraft durch Freude“ fährt künftig auch nach Jugoslawien**

Dr. Ley gibt Neuordnungen im Aufbau der Deutschen Arbeitsfront bekannt

Berlin, 30. Januar.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley machte in einer Unterredung die Mitteilung, daß die Urlaubsvorstellungen von „Kraft durch Freude“ nach dem Erfolg des Urlaubs...

Dr. Ley hat ferner folgende Anordnung erlassen: Durch das häufige Anpassen der Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront...

Mit Wirkung vom 1. Februar 1938 tritt im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister der DAF folgende Neuorganisation...

und Vence. Parteigenosse Werner Vold scheidet hiermit als Amtsleiter der Deutschen Arbeitsfront aus...

Der Reichsorganisationsleiter hat am gleichen Tage eine weitere Anordnung erlassen, in der er seinen Gehelbten...

**Der Umzug der Kanzlei des Führers**

Kein Publikumsverkehr bis zum 10. Februar

Die Kanzlei des Führers der NSDAP und die Privatkanzlei Adolf Hitlers ist am 28. Januar wegen sofortigen Umzuges geschlossen worden...

**Der Kampf um Seruel geht erbittert weiter**

Die Nationalen bringen sechs Sowjetkants zur Explosion

Salamanca, 30. Januar.

Nach dem nationalen Oberberichts geht der Kampf um Seruel mit Erbitterung weiter. Die Bolschewiken griffen an verschiedenen Abschnitten mit großem Aufwand...

**Das nennt Paris Nichteinmischung!**

General Cuervo de Piana gab eine neue Auffassung des Kriegsmaterials bekannt, das die Bolschewiken vom 27. Dezember bis zur Reibildung des französischen Kabinetts...

wahrscheinlich mit Geschützmaterial, 30 Waggons mit verschiedenen Maschinenstücken, 1 Wagon Telephonmaterial...

Die die „Liberte“ zu berichten weiß, wurden von kommunistischen Werbepersonen 32 junge Franzosen und zwei Engländer als „Freiwillige“ nach Sowjetland geschickt...

**Espanische Falangisten in Lissabon**

Lissabon, 30. Januar.

Auf Einladung der portugiesischen Legion trafen am Sonntag in Lissabon einige hundertstellige spanische Falangisten...

**Schwere Stürme über dem Nordseegebiet und England**

Nordostkanal gesperrt - Berwüstungen in Frankreich

Berlin, 30. Januar.

Der anhaltende Nordoststurm hat große Wassermassen in die Elbe gedrückt, so daß am Sonntagmorgen in Hamburg ein Wasserstand von 3,40 Meter über normal...

Der Nordostkanal ist wegen des Ebhochwassers bis auf weiteres gesperrt worden. Auf der Unterelbe liegen zahlreiche Schiffe vor Anker...

Auch das Rhein-Main-Gebiet erlebte einen Witterungsablauf, wie er nur selten zu beobachten ist. In rascher Folge wechselten Erwärmung mit Abkühlung, Regen mit Schnee...

**Lodesopfer durch Windstöße in Frankreich**

Schwere Stürme über ganz Frankreich haben zu verschiedenen merkwürdigen Unfällen geführt. In einer Vorstadt von Paris wurde ein elfjähriges Mädchen von einer Windstöße mehrere Meter in die Luft gehoben...

**Flugretorde durch Sturm in England**

Ein schwerer Sturm, der zeitweise eine Geschwindigkeit von über 130 Stundenkilometer erreichte, wüthete über England. Schwere Gewitter gingen im ganzen Lande nieder...

**Deutsches Postflugzeug landet im Südpazifik**

Berlin, 30. Januar.

Das planmäßige Postflugzeug „Jephar“ des Luftpostdienstes Deutschland-Südamerika, das am Freitagmorgen im Südpazifik zum 316. planmäßigen Südamerikafahrt...

**Eschiel Lebenschuh als „armer Kerl“**

Wien, 30. Januar.

Vor einem Wiener Schöffengericht begann der Prozeß gegen den Ötziener Eschiel Lebenschuh, der am 15. Dezember vorigen Jahres eine Auslagenliste des Deutschen Reichsbüros in der Körnerstraße einlegte...

**Einfurzungslied in Belgien**

Brüssel, 30. Januar.

Eine ungewöhnliche Einfurzungslied, die schweren Schäden anrichtete, ereignete sich in der Nacht zum Sonntag nördlich von Charleroi im belgischen Kohlengebiet...

**Gedenkfeier für Malkowski und Sauris**

Berlin, 30. Januar.

Im Jubel der Feiern des geschichtlichen 30. Januar wird nie das Gedenken der Opfer untergehen, die mit ihrem Blut Zeugnis abgaben für Deutschlands großen Aufbruchswillen...

An der Gedenkfeier in der Malkowski-Straße vor der eichenlaubumkränzten Gedenktafel am Haus Nr. 2 zogen um 7 Uhr ein SA-Mann und ein Schutzpolizist...

An der schlichten Feierstunde am Grab auf dem Invalidenfriedhof inmitten der großen Toten Freuden und Deutschlands nahmen neben dem Traditionssturm 331 familiäre Einheits- und 1 SA-Führer der Standarte 1 mit den Fahnen der Standarte teil...

**Französische Studenten im Brauenhaus**

München, 30. Januar.

Die französischen Jugoskademiker und Teilnehmer des deutsch-französischen Dialogs auf der Winkelmohle in Neit am Bluff (Dornbauern) wurden, nachdem ihnen bereits am Sonntagvormittag ein herzlicher Willkommen durch die Stadt München bereitet worden war...

**Beförderungen im Heer und in der Luftwaffe**

Berlin, 30. Januar.

Der Führer und Reichskanzler hat befördert: Im Heer: Zu Generalleutnanten die Generalmajor...

Im der Luftwaffe: Mit Wirkung vom 1. Februar 1938 erhält der Charakter als Generalleutnant die Generalmajor...

**Die Nichte des Duce heiratete**

Rom, 30. Januar.

Maria Mussolini, die Tochter des verstorbenen Bruders des italienischen Regierungschefs, ist am Sonntagmorgen mit dem Schriftsteller des „Popolo d'Italia“...

**Neues in Kürze**

Geburtsfeier des Königs der Bulgaren. Der Führer und Reichskanzler hat dem König der Bulgaren zum Geburtsfeier herzlich seine Glückwünsche übermittelt...

In der deutschen Ju... von den den... In der Mi... vollen Wahlen... nationalsozialist... 200 erhöhen... über die Vorder... Vor allem aber... das, auf der Wehr... werden ist, un... des Parlamentar... erwartet das We... werden zurückge... am Radmilitär... und der Verantw... wegung ist wiede... um die Novem... für die Festleg... Wenn es sich... in knapp vier W... so bieder der ab... schaff doch auch... nun der Kultur... werden kann. D... für Mitte Janua... gezielten Sabot... als am Abend... Wisse bekannt... was die Stunde... die Berliner SA... Tag endet mit e... lichen Democra... ral mit Weide... Die Stimmung... sind die Dinge... kann berufen we... „Hitler ist Reic... Nun schildert... des 30. Januar... Der Führer... bleiben in der... kommt er in de... schein. Das w... eidlich. Ein... Hitler ist Re... und dann... bis in ihren fr... von tiefer Per... im Kaiserhof... atmen durch da... triumphieren, di... pnden bereits... und das Reich a... Grenze zu neue... Der Triumph... Sei und ab... die ersten Meie... Kabinetts am E... dann das Volk... sammeln sich d... dieser Sierien... Triumphe... Wir haben... disziplinäre, i... wir haben le... schütternder... Menschen, nicht... sie hat gewin... markierten, u... und haben He... feldmarshall... schwebenden... Brandenburger... Das Volk spr... Im Januar... Ta man noch... hielt man es... beiden, d. h. d... die Überlegen... Klümen dieses... die Wilhelmsh... Male eine edle... Ta sprachen... Ghauffeur, a... ergaube Sold... Wort, das R... ganz Deutsche... flinken Nisch... sprecher, und... dem Gedankent... im Schein der... gebrochen war... Huber, Man... sprecher, un... und Bestraun... aus der Taufe... Der Mensch... Als um 2... Ina, da glinge... Stück Wen vo... das wir in r... Stämpfe und... wenden muß... (Charlottenbu... Ioska un... Kommunismus... Geburtsstunde... geweilt wor... „Revolution... Jetzt war... gluten. Nach... bisderigen W... noch Worte a... dringlichere... sie, und die... Befolgung... Eine Reu... sch vollstän... durch sie un... Der Totalit...



# Dr. Goebbels spricht zur ganzen deutschen Jugend

## „Die deutsche Sehnsucht wurde Wirklichkeit“

Berlin, 30. Januar.

In der Rede, die Reichsminister Dr. Goebbels am Sonntagvormittag über den Rundfunk zur deutschen Jugend hielt, gab er einen Rückblick auf die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung von den denkwürdigen Januartagen des Jahres 1932 an bis in die Gegenwart.

In der Mitte des Jahres 1932 stehen die entscheidenden Wahlen zum Reichstag am 31. Juli, bei denen die nationalsozialistische Opposition ihre Mandate von 107 auf 230 erhöhen konnte. Adolf Hitler erhebt dem Reichstag gegenüber die Forderung auf Führung der deutschen Politik. Vor allem aber verlangt er, daß das Reich der Demokratie, das, auf der Mehrheit beruhend, so oft gegen ihn angewandt worden ist, nun, da es für ihn spricht, nach den Spielregeln des Parlamentarismus auch für ihn gelten soll. Die Nation erwartet das Gleiche. Aber die Forderungen des Führers werden zurückgewiesen, die Verhandlungen zerfallen. Am Nachmittag des 13. August, die Übernahme der Macht und der Verantwortung durch die nationalsozialistische Bewegung ist wiederum in weite Ferne gerückt. Der Kampf um die Novemberwahl 1932 wird der Bräutigam für die Freiheit der nationalsozialistischen Volksbewegung. Wenn es sich auch nicht verhindern läßt, daß die NSDAP in knapp vier Monaten zwei Millionen Stimmen verliert, so bietet der abgelaufene Kern der Anhänger- und Wählerstimmen doch auch wieder eine Ausgangslage, von der aus nun der Ansturm gegen das Regime aufs neue angehet werden kann. Der Führer kommt zu dem Entschluß, in dem für Mitte Januar 1933 für das kleine Lipper Land angelegten Wahlkampf noch einmal die Probe zu wagen, und als am Abend des 15. Januar 1933 die Wahlergebnisse von Völpke bekannt werden, da weiß man im feindlichen Lager, was die Stunde geschlagen hat. Am 22. Januar marschieren die Berliner SA auf dem roten Platz auf. Der heilige Tag endet mit einem überragenden Sieg der nationalsozialistischen Bewegung. Nun wird die Regierung ein letztes Mal mit Reden und Vorträgen schmählich angegriffen. Die Stimmung steigt bis zur Höhe. Am 23. Januar sind die Dinge dann reif. Das neue Kabinett ist fertig und kann betreten werden.

seitdem überall durchgesetzt. Der Nationalsozialismus als politische Erscheinungsform ist in die Erlebniswelt unseres eigenen Volkes und auch anderer Völker tief und unauflöslich eingedrungen. Er kann als historische Tatsache nicht mehr geleugnet, ja nicht einmal mehr weagegahet werden. Was uns damals als Traum und ferne Sehnsucht vor-schwebte, das Volk der Deutschen zu einigen, sein Reich wieder stark und mächtig zu machen, seine Ehre wiederherzustellen, sein Ansehen und seinen Ruhm zu wehren, die Nation wieder anzuführen, dem Volke Brot und Arbeit zu geben, die soziale Gerechtigkeit zum Fundament des Staates zu machen, dafür zu sorgen, daß Deutschland schöner und seine Menschen glücklicher würden, das alles ist nun Wirklichkeit.

### Die Jugend wird ein stolzes Erbe antreten

Warum aber schillerte ich hier noch einmal dem Verbe-pragen und die Gedankensicht dieses Reiches? Nur darum, weil wir nicht vergessen dürfen, wie schwer das alles ge-wesen ist, was uns heute leicht erscheint, weil die Jugend, die diese geschichtliche Umwandlung zum großen Teil noch nicht bewußt miterlebt hat, das vor allem wissen muß, weil es notwendig ist, uns immer wieder die Größe unserer Zeit vor Augen zu halten, weil ich zeigen will, wieviel wir seitdem

schon erreicht haben und wie klein unsere heutigen Sorgen gegenüber unseren damaligen sind. Wo aber gelte das besser, als vor der ganzen deutschen Jugend, und wann wäre es sinnvoller, als an diesem 30. Januar, da unser neues Reich seinen fünften Geburtstag begeht.

So grüße ich an diesem denkwürdigen Tag die ganze deutsche Jugend, die einmal unter Hitzes Erde ansetzen soll. Ich preise Sie glücklich, in einer so großen Zeit leben zu dürfen. Ich ermahne Sie, zu arbeiten, zu lernen, zu kämpfen und stark zu sein. Ich grüße in Ihrem Namen den Führer, der uns allen Inbegriff des Deutschtums und Vorbild einer ringenden, tapferen Jugendlichkeit ist. Ihm nachzu-eifern wird immer der Stolz und die Ehre der deutschen Jugend sein. Möge er viele Jahre noch in Gesundheit und Kraft der treuen Sachwalter der deutschen Nation bleiben!

In eurem Namen aber, ihr Jungen und Mädchen, im Namen der ganzen deutschen Jugend grüße ich unter Reich und unter Volk, dessen treue Söhne und Töchter wir sind und immerdar sein wollen!

Es lebe die nationalsozialistische Bewegung, die diesen Staat erkämpfte! Es lebe die deutsche Nation, der Inbegriff unserer Ehre und unserer Freiheit! Es lebe der Führer und die tapfere Jugend, die seinen Namen trägt!

### Dank und Gelöbnis der Jugend

Mit lautloser Stille folgten die Jungen und Mädchen den spannenden Ausführungen Dr. Goebbels'. Nachdem dann die vier Strophen des Liedes der Hitlerjugend: „Vorwärts, vorwärts schmettern die hohen Banner!“, verklungen waren, schloß der Reichsjugendführer Baldur von Schirach die morgendliche Feierstunde der deutschen Jugend, indem er die unauflösbare Verbindung, Treue und Dankbarkeit, die Deutschlands Jugend ihrem Führer entgegenbringt, mit dem Gelöbnis ausgenommenen Ruf bekräftigte: „Adolf Hitler Sieg-Heil!“

## Hitlerjugend-Führer fahren nach Japan

### Die Freundschaft der Jugend zweier großer Nationen wird gefestigt und ausgebaut

Berlin, 30. Januar.

Am Sonntagabend führte die Hitlerjugend mit der japanischen Jugend über den Rundfunk beider Staaten ihre erste Jugendtauschscheidung durch. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, ergriß das Wort zu einer Ansprache. Er erinnerte an den Besuch des japanischen Jugendführers, Graf Yoshinori Dutara, den dieser mit einer Abordnung der japanischen Jugend im vergangenen Jahre der Hitlerjugend abhatete. Die herzliche und begeisterte Aufnahme, die die japanischen Gäste bei der Jugend Adolf Hitlers fanden, sei ein spontaner Ausdruck jener freundschaftlichen Gefühle gewesen, die wir alle dem japanischen Volke entgegenbringen. Kürzlich habe Seine Kaiserliche Hoheit Prinz Chigiho in Tokio einem Vertreter der Reichsjugendführung sein lebhaftes Interesse für den angeregten Austausch deutscher und japanischer Jugend befundet.

Baldur von Schirach kündigte an, daß noch in diesem Jahre eine Abordnung japanischer Jugendführer Deutschland aufsuchen und mehrere Führer der Hitlerjugend eine Reise in das japanische Reich antreten würden.

Zum Schluß grüßte er in Kameradenhaft und Freundschaft die Jugend der großen japanischen Nation. Nach einem sehr herzlichen Begrüßungswort des Rundfunkredners in Tokio nahm das Wort der Jugendführer Japan, Graf Yoshinori Dutara. „Viele jungen Kameraden in Deutschland“, begann er, „an erster Stelle habe ich die Ehre, aus dem fernen Japan als Sprecher der japanischen Jugend dem von uns hochverehrten deutschen Führer und Reichsführer auf dem Punkte der ehrenvollsten Größe der japanischen Jugend zu übermitteln. Es ist mir eine besondere Freude, daß ich

anlässlich des fünften Jahrestages der Machtergreifung durch die Nationalsozialistische Partei heute nach Deutschland sprechen kann. Nach meiner Rückkehr aus Deutschland Ende des letzten Jahres habe ich viele Vorträge über die Hitlerjugend gehalten. Zuletzt habe ich am 15. Januar im Radio unter dem Thema „Die zeitigen Kräfte der deutschen Jugend“ über alle japanischen und mandchurischen Sender gesprochen. Dabei erwähnte ich u. a. mit welcher Hingabe für ihr Vaterland die deutsche Jugend erfüllt ist. Nach meinem Radiovortrag erhielt ich einige Tage lang eine Menge von Briefen, in denen die hohe Achtung und herzliche Freundschaft, die meine japanischen Zuhörer der Hitlerjugend entgegenbrachten, zum Ausdruck kam.

Die schönste Erinnerung an meine Deutschlandreise im vorigen Jahre ist der Besuch, den ich am 13. August in Begleitung von zehn japanischen Jungen der Stadt Osaka in Osaka abhatete. Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach hatte damals die Güte, mich am 14. und 15. August zum Aufmarsch des Gebietes Nordsee der Hitlerjugend einzuladen. Mit großer Verehrung habe ich damals mit meinen Jungen den Aufmarsch und das Kampfspiel ihrer Kameraden angesehen. Ferner konnte ich am 11. September anlässlich des Reichsparteitages in Nürnberg ein eindrucksvolles Aufmarsch ihrer Kameraden erleben. Dutara berichtete dann, wie viele Vorträge über die HIT in allen Teilen des japanischen Reiches gehalten wurden. Die bis auf den letzten Platz gefüllten Säle hätten das Interesse der japanischen Jugend an der Entwicklung des nationalsozialistischen Reiches kundgetan. „Ich schließe meinen Vortrag“, so sagte Graf Dutara, „indem ich der deutschen Jugend meine und der japanischen Jugend aufrichtigsten Grüße und Wünsche sende. Heil Hitler!“

### „Hitler ist Reichstanzler!“

Nun schilderte Dr. Goebbels die entscheidenden Stunden des 30. Januar 1933. Der Führer ist zur Audienz beim Reichspräsidenten brühen in der Reichskanzlei. Um die Mittagstunde kommt er in den Kaiserhof zurück. Und nun ist es geschehen. Das neue Kabinett ist gebildet und bereits ver-eidigt. Einige Minuten später durchdringt die Meldung: „Hitler ist Reichstanzler!“ Berlin und dann das Land und dann über Draht und Ketherwellen die ganze Welt bis in ihren fernsten Winkel. Während wir schweigend und von tiefer Freude erfüllt in einem kleinen Wohnzimmer im Kaiserhof aufwarteten, geht es hörbar wie ein Aufstehen durch das ganze Volk. Die Freunde und Anhänger trümpferten, die Gegner sind wie erschlagen, und die Feinde werden bereits ihre Köpfe, um mit den letzten Augen Berlin und das Reich zu verlassen und bei Nacht und Nebel über die Grenze zu gehen.

### Der Triumphmarsch durch die Wilhelmstraße

Bei uns aber beginnt die Arbeit. Der Führer entwirft die ersten Regierungsansätze; nachmittags tritt bereits das neue Kabinett zu einer Sitzung zusammen, und abends ergreift dann das Volk das Wort. Ohne Kommando und ohne Befehl sammeln sich die Hunderttausende an allen Ecken und Enden dieser Vierstadtmilionsstadt, und nun beginnt der Triumphmarsch durch die Wilhelmstraße.

Wir haben seitdem viele Anläufe gesehen, geordnete, disziplinierte, in feinem Schritt und Trieb sich bewegend. Aber wir haben keinen, so stelle Dr. Goebbels fest, der erschütternder gewesen wäre als dieser. Weder eine Million Menschen, schrie am anderen Tage die Auslandspresse, und sie hat gewiß keinen hinzugebietet. Männer und Frauen marschierten, und oft trugen sie ihre Kinder auf den Armen und hoben sie hoch, wenn sie am Reiter des General-selbstermarschs oder des Führers vorbeifamen. Ein Jubel ohnegleichen erfüllte das ganze Regierungsviertel vom Brandenburger Tor bis zur Leipziger Straße.

### Das Volk sprach — das Volk hörte

Am 30. Januar war man unterdes zur Ruhe gegangen. Da man noch nicht wußte, wie die Sache ausfallen würde, hielt man es annehmend für das Beste, ganz neutral zu bleiben, d. h. also nichts zu tun. Wir haben dann abends die Übertragungsgeräte selbst aus den schon verdunkelten Räumen dieses Hauses herausgeholt, sie mit Autotaxen in die Wilhelmstraße transportiert, und nun ging zum ersten Male eine echte politische Volkskundung über die Ketherwellen. Da sprachen Minister und Parteiführer, Handwerker und Glanzleute, alte Mütterchen und Dienstmädchen, im Dienst ergaute Soldaten und noch schulpflichtige Kinder; mit einem Wort, das Volk sprach. Und das Volk hörte auch zu. In ganz Deutschland, im fernsten Schwarzwalddorf und in der kleinsten Fischerkate an der Nordsee saßen alle Herzen bei dem Sprecher, und ein tiefes Glückseligkeit erfüllte alle Herzen bei dem Gedanken, daß unter dem Schwellern der Banner und im Schein der Fackeln nun die Stunde der Erlösung an-gebrochen war. Aber auch in Rom, London, Paris, Wien, Budapest, Warschau, Prag und Moskau saßen sie an den Lautsprechern, um teils mit Freude, teils aber auch mit Furcht und Besorgnis zuzuhören, daß hier ein neues Deutschland aus der Taufe gehoben wurde.

### Der Mordmord an Malkowsky und Zaurich

Als um 2 Uhr nachts der ganze Wilhelmplatz wieder leer lag, da gingen wir mit dem Führer noch einmal das kurze Stück Weg von der Reichskanzlei zum Kaiserhof zurück, für das wir in umgekehrter Richtung so viele Jahre, so viele Kämpfe und so viele Leiden und Entbehrungen hatten auf-zuwenden müssen. Um diese Stunde wurden in Berlin-Charlottenburg unsere Kameraden Sturmführer Mat-schowsky und Politgewachsmittel Zaurich von feiner Kommunistenhand erschossen. Das Dritte Reich war in seiner Geburtsstunde durch den Heldentod zweier Männer mit Blut geweiht worden.

### „Revolution in des Wortes Bedeutung“

Nicht war es Wirklichkeit, und der Aufbau konnte be-ginnen. Nach fünf Jahren liegen nun die Resultate unserer bisherigen Arbeit sichtbar auf. Man braucht aber sie kaum noch Worte zu verlieren; sie sprechen für sich selbst eine ein-deutlichere Sprache als wir es vermöchten. Das Volk kennt sie, und die Welt kennt sie. Sie bedürfen kaum noch einer Betonung. Eine Revolution in des Wortes wahrer Bedeutung hat sich vollzogen. Alle Gebiete unseres Lebens sind in ihr und durch sie umwälzend umgestaltet und neu geordnet worden. Der Totalitätsanspruch von Idee und Bewegung hat sich

### Bernd Rosemeyer nach Berlin übergeführt

Berlin, 30. Januar.

Mit einer schlichten Totenehrung nahm die Berliner H die herblühende Hülle ihres Kameraden, des verunglückten Auto-rennfahrers H-Sturmhauptführer Bernd Rosemeyer, am Sonntag früh auf dem Potsdamer Bahnhof in ihre Obhut.

Morgenrötlichen lag noch über Berlin, als die herblühende Hülle Bernd Rosemeyers in einem an den fahrplanmäßigen D-Zug aus Frankfurt a. M. angehängten Sonderwagen auf dem Potsdamer Bahnhof eintraf. Nachdem die Beglei-der den Bahnhof verlassen hatten, wurde die tiefgebeugte H-Jugend der H-Hilfen geleitet. Dann trugen H-Führer den H-Hilfen, mit der tiefen Trauer ge-schmückten Sarg hinaus, während das Lied vom guten Kameraden die Bahnhofsallee erfüllte und ein Ehrenrum der H und die Menschenmenge den Toten grüßten.

Die herblühende Hülle Rosemeyers wurde zum Waldfriedhof in Dahlem übergeführt, wo am Dienstag die Beerdigung stattfand. Auch auf dem Waldfriedhof trugen H-Männer ihren toten Kameraden und brachten ihn in die kleine Ka-

pelle, wo sechs H-Kameraden bis zur Beerdigung die Toten-wache halten werden.

### Kraftwagen von einem D-Zug zermalmt

Rohls, 30. Januar.

Am Sonntagmorgen geriet bei Trachtlinghausen im Kreise St. Goar ein mit zwei Personen besetzter Kraftwagen im Schneckenschritt von der Landstraße ab und stürzte über ein Geländer auf den 4,50 Meter tieferliegenden Eisenbahn-damm. Der im gleichen Augenblick die Straße passierende D-Zug 201 Köln-Frankfurt zermalmete den Wagen vollständig. Die beiden Insassen, ein Ehepaar aus Wuppertal, wurden auf der Stelle getötet.

### Vom Nordpolis verschlungen

Moskau, 30. Januar.

Der Sowjetdampfer „Rabotnik“, der im Nordlichen Eismeer eingeschlossen war, ist durch den Druck der Eismassen so schwer beschädigt worden, daß er vor wenigen Tagen unterging.



Die Trümmer von Bernd Rosemeyers Rennwagen Das zertrümmerte Fahrgestell des Rennwagen Bernd Rosemeyers auf der Böschung der Reichsautobahn überquerenden Reichsstraße, wo es — etwa 300 m hinter der Schleuderstelle — liegen blieb, nachdem der gewaltige Fahrtwind und der Kupprall die Karosserieabdeckung heruntergerissen hatte.

Aufn. Scheffl. Bilderdienst



# Dresden und Umgebung

## Der Marsch des 30. Januar

Es gibt wohl keinen einzigen Deutschen, der an der Tatsache der fünfzigsten Wiedergeburt des Tages, an dem der Führer die Geschichte Deutschlands in die Hand nahm, vorübergeht und an gar nichts anderes dachte als an sich und den schönen Sonntag. Man sah in der Zeitung einen zusammengekrüppelten Mann auf das ungeschwungene große Gefährte seines 30. Januar, man erinnerte sich selbst noch genau der roten Dorden, der fruchtlosen Parteidemokratie und der tiefen Not, die vorher in das deutsche Volk eingeschlagen waren. Und es ist eine sehr bequeme Sache, so zwischen dem ersten und dem zweiten Bräutigam beim Morgenkaffee schlauzulecken, daß es die Garde der nationalsozialistischen Revolution war, die dem roten Terror auf der Straße entgegenrührte und ihm den Garaua machte. Jungen Menschen genügt diese „Reminiscenzen“ aber nicht. Sie drängte es hinaus, um wie damals zu marschieren und sich zur Freude und allen, die dazu kamen vergaben, zur Mahnung ihre Kampflieder zu singen. Und dieser Marschschritt und diese Lieder werden an jedem 30. Januar und den anderen großen Gedanktagen der nationalsozialistischen Revolution erörtern, denn mehr als haben und Abzeichen beweisen sie den Dank und den alten Geist der jungen Nation.

Früher bereits am Sonnabend Propagandamärsche hatten, die auf die Kundgebung des Gauleiters Martin Muttigmann am Montagabend auf dem Weißen Hirsch hinwies, rissen am Sonntagmorgen die Jüge marschierender Kolonnen nicht ab. Tausende Mitglieder der Bewegung schickten sich auf dem Wege zu oder von Kundgebungen. So zog die gesamte Landbevölkerung 100 mit klingendem Spiel durch die Straßen der inneren Stadt. Auf dem Platz der SA, vor dem Gebäude der Arbeitsfront, traten die Männer der SA und der Wehrführer zum Appell an und legten nach einer kurzen Ansprache des Stabsführers Schuffenhauer und dem gemeinsam gesungenen Lied „Nur der Freiheit gehört unser Leben“ ihren Verbeugung fort, der mit einem Vorbereitend in der Johann-Georgen-Allee seinen Abschied fand. In der Reuhausführung die Sturmabteilung I und III der Schutzabteilung 108 einen Propagandamarsch und Platzkonzerte durch. Musik und Spielmannszüge der SA waren an diesem bedeutungsvollen Sonntag für das allgemeine Leben verantwortlich.

So einladend sich das Wetter von den Stuben aus auch anbot — blaue Hosen und Hände gab es vor allem bei den Formationen, die ohne Mäntel marschierten. Aber was tat das schon! Wen hätte es nur deshalb im warmen Zimmer zurückhalten können? — Die Stadt im feuchten Nieselregen, die den rechten Rahmen für das begeisternde Geschehen, wie es einzig auf der Welt nur in Deutschland Adolf Hitlers möglich ist.

## Beförderungen in der SA-Gruppe Sachsen

Der Führer beförderte anlässlich des 30. Januar des Kreisleiters von Leipzig, Wetzengel, zum SA-Obersturmbannführer unter gleichzeitiger A.-P.-Stellung der SA-Brigade 30 Leipzig; den Sturmbannführer von Weiskirchen, Führer der Standarte 241 Markneufkirchen, zum Obersturmbannführer; den Sturmbannführer Scheller, Führer der Reiterstandarte 28 Plauen i. V., zum Sturmbannführer, und den Obersturmbannführer Kaudrich, Führer der Reiterstandarte 22 Dresden, zum Sturmhauptführer.

## Weit über 500 000 Postbriefe umgelegt

Das ist ein schöner Erfolg der Dresdner Postverkäufer und ein Zeichen der Opferbereitschaft der Dresdner Bevölkerung für das große Hilfswerk unfers Führers! Alles kante sich am Sonntagabendmittag vor dem Standplatz der Silbergrauen am Postplatz-Stadtwaldbüschchen. Hund Vorkamgenos, ein Bauschneider, ein Postbeamter, ein Postbeamter, ein Arbeiter und ein Transportarbeiter, fanden sich zu einer Vereitelmengenschaft zusammen, gewonnen gemeinsam 500 Mark und freuten sich über ihr großes Glück.

- Im Dom von Dresden (Frauenkirche) und in den anderen Kirchen fand am Sonntagmorgen eine Gottesfeier zum Gründungstag des Dritten Reiches statt.
- Gerahobnachtsleistungen, wegen Bauarbeiten auf dem Adolf-Hitler-Platz werden umgeleitet: In der Nacht zum 1. Februar von 0,30 bis 3,00 Uhr in der Richtung Pohlplatz; Linie 7 ab Albersplatz über Antonstraße, Marienbrücke, Chra-Allee; Linie 15

## Freude und Unmut in festlichem Reigen / Ausländerball 1935

Ausländerball im Kunstleistungspalast: traditionell ein Höhepunkt im verschlungenen Wehl der wintertlichen Feste Dresdens; von lecher ausgezeichnet durch die Verbindung von Stil, Glanz und beschwingter Freude — und doch immer wieder überraschend und reizvoll in der persönlichen Note gerade dieses Festes. Sie setzte sich in diesem Jahre, am Sonnabend, schon im früheren Rahmen, den Professor Adolf Wabnitz liebevoll gestaltet hatte und der wieder mit dekorativem Schwünge Ränder und Erdteile überspannte. Golden leuchteten hinter dem den behäbigen Helm des Großen Saales; der Durchgang in krählendem Rot führte dann in den Rauschsaal, der ebenso wie der Große Saal in herrlichem Blumenhain prangte. Die Kapellen Max Humpt und Bleich & Marx beherrschten das weite Feld mit den Melodien der Tänze, die die bewegte Menge der Gäste in ihren Bann zogen. Wieder konnte man sich im Gedänge forttragen lassen in die Halle der Rationen, die zunächst die beiden Teile umfäumte; an die Bekade Bulgariens, die in Blau gehalten waren, aber in der gegenüberliegenden griechische Zeit, in dem goldenen Dionysos rezeigte; blumig art ludte an anderer Stelle Chasien, während das italienische Zeit gang in fastleuchtende Halle und Marsch gezeichnet war. Deutschland war sozusagen ausgemeandert; der Tagarten des Deutschen Pavillons auf der Pariser Weltausstellung gab sich schwarzgrün. Unter dem Motto „Schlag Grab Nord“ tat sich Paane und Stimmung bei den Norwegern auf; Celine-Kuerita war überdacht und beghattet vom „Baum der Erkenntnis“, um den sich ein erschrecklicher Urwaldbrache wand (wie weit es freilich in der Erkenntnis im gedämpften Dämmerlicht kam, muß dahingestellt bleiben). Wer sich eine Treppe höher bemühte, konnte — allezeit! — im russischen Zeit die Darbietungen des russischen Chores der MIES (Wieder und Tänze) mitemkommen, oder er ließ sich noch vor bis in das türkische Zeit, in dem niedrige Bühne und Sessel vor respectivelyhangenen Bändern am Verweilen lockten. Ein bunter Gegenlag der Landkassen

und Stimmungen also, fest abgeteilt, und zusammengehangen durch das gemeinsame Erlebnis festlicher Freude.

Wer alles da war? Alle, die durch Stellung und Reizung der Veranstaltung und ihren Freunden verbunden sind: Männer des öffentlichen Lebens — insbesondere die Beschwacht war fast vertreten — die Konfala der fremden Länder, die Professore der Hochschule, alle mit ihren Damen, und der weite Kreis all deren, denen der Ausländerball ein besonderes Ereignis bedeutet. Kein Wunder darum, daß man sich bisweilen in dichtem Gedänge durch Sille und Gänge (sob: aber irgendwie gab es doch freilich noch Plätze, und die Hülle blieb immer mäßig. Zum Tanz war ja auch in den verschiedenen Teilen ausgedehnte Gelegenheit; wo die Kapellen Blau-Weiß, Jaganowski, Erhard Rasmus, Royal und Keilig warteten. Das glänzende Bild von Frau, Smolking und Uniform, das sich unter den schwingenden Rängen der Musik entfaltete, war aufgelockert durch einzelne Nationaltrachten und vor allem durch die vielartige, bunten Organs und Annuit strahlender Abendkleider. Mit dem Vorrtiden der Stunden verloren sich auch die vielartige, bunten Organs und Annuit strahlender Abendkleider. Mit dem Vorrtiden der Stunden verloren sich auch die vielartige, bunten Organs und Annuit strahlender Abendkleider. Mit dem Vorrtiden der Stunden verloren sich auch die vielartige, bunten Organs und Annuit strahlender Abendkleider.

ab Pelziger Straße über Marienbrücke, Chra-Allee. — In der Nacht zum 2. Februar von 0,30 bis 3,00 Uhr in der Richtung Pohlplatz; Linie 7 zwischen Pohlplatz und Albersplatz über Chra-Allee, Marienbrücke, Antonstraße; Linie 15 zwischen Pohlplatz und Pelziger Straße über Chra-Allee, Marienbrücke.

— Tressa in der Arbeit. Am heutigen Montag vollendet der Arbeiterkomitee bei der Güterabfertigung Dresden-Reuhaus Rudolf Jahn, Bürgerstraße 10, eine 12tägige Dienstreise bei der Reichsbahn.

— Das Stadtmuseum für Volksbildung wird heute Montag an die Volkshauszentrale angeschlossen und ist künftig nicht mehr unter Nr. 24881, sondern nur unter Nr. 24103 (Volkshauszentrale) fern und nicht zu erreichen.

— Ursache der Unfälle. Beim Herabspringen einer Umkleung kürzte am Sonntagmorgen auf der Doppelstraße in der Kutschgasse ein 7-jähriger Junge. Er wurde mit Verletzungen durch einen Diablonenhand geblasen. Zu gleicher Zeit kürzte auf einem Sportplatz an der Pelziger Allee ein 12-jähriger Junge. Er wurde durch einen Diablonenhand geblasen. Zu gleicher Zeit kürzte auf einem Sportplatz an der Pelziger Allee ein 12-jähriger Junge. Er wurde durch einen Diablonenhand geblasen.

Ursache in dem plötzlichen Eindringen kalter Luftmassen aus nordwestlicher Richtung. Die Temperaturen sanken daraufhin merklich ab.

Bei den mit dem Gewitter auftretenden starken Sturm- und Schneefällen wurde die Feuerwehr zweimal zur Hilfeleistung eingeschickt. Auf der Großen Brüdergasse 39 war eine Fledermaus umgekommen und wurde entfernt.

## Feierabend der Hausgehilfinnen

Es ist einer der reizvollsten Tage des Wintertags der Deutschen Arbeitfront, auch solcher Lebens- und Berufsleute sich durch die A.S. Gemeinshaft „Arbeit durch Freude“ anzunehmen, die als Geliebte bisher jeder frohen Anziehung erbeuteten und es oft nicht leicht hatten, für ihre Erholung und seitene heitere Unterhaltung einen Kreis zu finden, in dem sie sich wohlfühlten. Dieser Versuch wurde zum ersten Male am Sonnabend unternommen, indem die Abteilung Feiertage zu einem „Freien Abend mit Musik und Tanz für Dresdens Hausgehilfinnen“ aufrief. Schon der gewaltige Besucherstrom des Abends bewies, daß es ein Erfolg der Arbeitfront war, die den einzelnen Hausgehilfinnen einen Kreis zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlten. Dieser Versuch wurde zum ersten Male am Sonnabend unternommen, indem die Abteilung Feiertage zu einem „Freien Abend mit Musik und Tanz für Dresdens Hausgehilfinnen“ aufrief.

Die Teilnehmerinnen kamen in großer Zahl, und die Abende wurde ein großer Erfolg. Die Teilnehmerinnen kamen in großer Zahl, und die Abende wurde ein großer Erfolg. Die Teilnehmerinnen kamen in großer Zahl, und die Abende wurde ein großer Erfolg.

## Wintersportfest mit Erwartungen

Wieder einmal ist ein selten schöner Wintersportfest, wie ihn sich Laufende von Wintersportler gewünscht haben, durch einen nicht erwarteten Witterungsumschlag im Gebirge vorliegenden geworden. In der Nacht zum Freitag am Sonnabend hat ein Wärmevorkaus auch in den höheren Gebirgslagen des Erzgebirges einen Temperaturanstieg gebracht. Das Duzerlebnis liegt beispielsweise in Altenberg bis auf 2 Grad und in Jinnwald auf 1 Grad über Null. Dazu gab es leichten Sprühregen. Der Schnee blieb aber und liegt im Rahleberggebiet 40 bis 80 cm hoch. Die Sonnabendmeldungen der Wetterwarte lauteten durchaus im gleichen Sinne, und so wurden die angekindigten Wintersporttage der Reichsbahn am Sonnabendmittag abgehalten. Trodden führen die Umwege in die Gebirge und erleben einen herrlichen Wintersportfest. Ein Wintergewitter jag über das Land und Gebirge. Es kam die Wundung, im Gebirge laut das Überwetter wieder unter Null, und zeitig Schneefall setzte ein. Um 17 Uhr am Sonnabend herrschten 3 Grad Hitze im Kammergebiet, und gegen Abend waren 5 Zentimeter Pulver Schnee über die alte Schneedecke gefallen. Der Sonntag brachte einen herrlichen klaren Sonnentag, wie man ihn selten findet. Aber nur wenige Wintersportler konnten den schönen Wintersportfest, und so waren die weiten Dünge nur wenig von Skisportlern beliebt, die aber in wollen Hagen ihrem Sport huldigten.

## Mit Bliz und Donner

Auf Sonnabendnachmittag ging über der Landeshauptstadt ein Gewitter nieder, das von hartem Sturm und Graupelregen begleitet war. Das Unwetter, das glücklicherweise keinen nennenswerten Schaden zur Folge hatte, hatte seine

## Zitel für Künstler und Wissenschaftler

- Berlin, 30. Januar.
- Der Führer und Reichskanzler hat mit Erlass vom gestrigen Tage namhafte Künstler und Wissenschaftler durch Verleihung eines Titels ausgezeichnet. Es wurden verliehen:
  1. Der Titel Professor: dem Maler Alf Ober in München; dem Kammerlänger Karl Erb in Ravensburg in Württemberg; dem Maler Konstantin Gerhardtinger in Würzburg bei Hohenheim; dem Architekten Hermann Gieseler in Sonthofen im Allgäu; dem Architekten Wilhelm Harter in Weimar; dem Oberarzt Dr. Julius Hallerwörden in Potsdam; dem Kammerlänger und Hochschullehrer Josef Hauschild in Berlin; dem Feldier und Leiter der Poststudien- und Organisationsstudien Dr. Ernst Hinrichsen in Berlin; dem Kammerlänger Hermann Kappas in München-Kameradorf; dem Architekten Regierungsbaumeister A. D. Walter Krüger in Berlin-Frohman; dem Maler Georg Leberecht in Berlin-Rehendorf; dem Jagdmaler Gerhard Löhndorfer in Berlin; dem Maler und Graphiker Wilhelm Petersen in Neubabelsberg; dem Maler Paul Rodner in München; dem Intendanten Dr. Saladin Schmitt in Bochum; dem Kunstmaler Franz Treibsch in Berlin; dem Maler Adolf Wiffel in Heber bei Hannover; dem Kunstmaler Rudolf Senker in Stralsberg bei Pommern l. Vogt.
  2. Der Titel Generalmusikdirektor: dem Dirigenten des Reichs-Sinfonieorchesters Franz Adam in München.
  3. Der Titel Generalintendant: dem Intendanten des Stadttheaters Duisburg Dr. Georg Daxmann in Duisburg; dem Intendanten der Städtischen Bühnen in Essen Alfried Koller in Essen; dem Intendanten des Deutschen Theaters in Wiesbaden Karl v. Strach in Wiesbaden.
  4. Der Titel Kammerlänger: dem Opernlänger Hanns Fleischer in Leipzig; dem Opernlänger Edwin Deyes in Berlin-Charlottenburg.
  5. Der Titel Kammerlängerin: der Opernlängerin Kath Joh-Erben in Köln; der Konzert- und Oratorienlängerin Amalie Wera-Tunmer in Duisburg; der Konzert- und Oratorienlängerin Anna Dührkop in Leipzig.
  6. Der Titel Staatschauspieler: dem Schauspielers Max Hälsker in Berlin; dem Schauspielers Erhard Siebel in Leipzig.
  7. Der Titel Staatschauspielerin: der Schauspielers Franziska King in Berlin; der Schauspielers Olga Tischkowsky.

## Seing Volten-Waekers

Berlin, 30. Januar.

Seing Volten-Waekers, der bekannte Textdichter und Freund Paul Hindes, ist in der Nacht zum Sonntag in einem Sanatorium in Dresden, wo er auch seine Jugend verbracht hatte, im Alter von 68 Jahren gestorben. Er hat über 50 Stücke geschrieben und überlebt, die erfolgreich über die Bühnen der Welt gingen. In vielen Novellen, Operetten und Liedern von Paul Linde hat er den Text geschrieben.

## Dadjo Casals den Noten entronnen

Berlin, 30. Januar.

Der berühmte spanische Cellist Dadjo Casals, der feinerzeit in Katalonien vom Bürgerkrieg überrascht und unter Todesdrohungen gezwungen wurde, dem bosnisch-schiben Schibn spanen Konzepte zu geben, ist es gelungen, mit seiner Familie zu fliehen. Er wird sich nunmehr im besetzten spanischen Gebiet niederlassen.

4. Theater des Volkes (Mittelteil Theater am Mühlentplatz). Das Schauspielwerk „Die Schweißkinder“ von Paul Hermann Hartwig stellt nur noch kurze Zeit auf dem Spielplan. Die nächsten Aufführungen sind am Mittwoch (3.), Sonnabend (5.), Sonntag (6.), Mittwoch (8.) und Sonntag (11. Februar), nachmittags 4 Uhr. In der Fledermaus der Stadttheater, am 11. Februar, nachmittags 4 Uhr. In der Fledermaus der Stadttheater, am 11. Februar, nachmittags 4 Uhr. In der Fledermaus der Stadttheater, am 11. Februar, nachmittags 4 Uhr.

## Wiener Feiertage für Adalbert Stifter

Aus Anlaß der 70. Wiedergeburt des Todestages Adalbert Stifters, des deutschen Dichters aus Oberplan in Böhmerwald, veranstaltete die Wiener Albert-Stifter-Gesellschaft in der Wiener Albertinen einen Feiertag. Dabei wurde zunächst der sudetendeutschen Kulturgesellschaft in Berlin der Dank dafür ausgesprochen, daß diese die Vorarbeiten einbrachte, eine Stifterbühne in der Ruhmsballe der Hofball in Regensburg aufzustellen.

## Der schwierige Name

Nach einer heftigen Schlacht ließ Friedrich der Große einen jungen Kornet, der sich vor des Königs Augen durch seine Tapferkeit ausgezeichnet hatte, zu sich rufen. „Wie heißt er?“ wollte der Monarch wissen. „Don Silva Elora Stazarneda, Mosthat“, lautete die Antwort. „Wie, Don?“ rief Friedrich, verzehe dich aber den Namen zu behaltenden Namen — „so heißt ja der Teufel nicht!“ — „Ja auch kein Bermardier von mir, Majestät!“ war die prompte und schlagfertige Antwort des jungen Fähnrichs. Der König lächelte und sagte: „Das freut mich — Demant von Silva Elora Stazarneda!“ Und mit nächster Handbewegung war der junge und tapfere Krieger entlassen.



Man sagt ihm: Weisheit kann viel lehren.

### Wetterbericht

Stationen 1-9 von 7	Stationen	Temperatur	Niederschlag
Dresden	5	+	
Leipzig	4	+	
Chemnitz	3	+	
Plauen	2	+	
Bautzen	1	+	
Cottbus	9	+	
Frankfurt	6	+	
Halle	7	+	
Magdeburg	8	+	

Städtische Wetterbericht am 30. Januar 1935

Die Temperatur am 30. Januar 1935 betrug im Maximum +10 Grad C, im Minimum -2 Grad C. Der Niederschlag betrug 0,5 mm.

Am 31. Januar 1935 betrug die Temperatur im Maximum +12 Grad C, im Minimum +8 Grad C. Der Niederschlag betrug 0,5 mm.

Die Temperatur am 1. Februar 1935 betrug im Maximum +15 Grad C, im Minimum +10 Grad C. Der Niederschlag betrug 0,5 mm.





### Ein Festtag auch für die Ärmsten!

Wieder wurde der 30. Januar als ein rechter Festtag des ganzen Volkes auch zum Feiertage für die Älten und Hilfsbedürftigen. In allen NSV-Ortsgruppen Dresdens fanden Sonderveranstaltungen von Lebensmitteln statt. Unser Bild zeigt, wie Betreute der Ortsgruppe Leuben ihre Festgaben entgegennehmen.

Foto: Koch

### Die Morgenparole für Dienstag

Man sagt immer, die Lebenszeit ist kurz, allein der Mensch kann viel leisten, wenn er sie recht zu den Nutzen weiß. G. v. G.

### Wetternachrichten aus Deutschland

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten) Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Stationen	Temperaturen			Wind	Wetter	Sicht	Nebel	Schnee
	7 Uhr morg.	höchste 8 Uhr morg.	niedrigste 8 Uhr morg.					
Dresden	+2	+7	+1	WSW	4	3	—	—
Leipzig	+2	+7	+1	SW	4	3	—	—
Berlin	+2	+7	+1	SW	4	3	—	—
Hamburg	+2	+7	+1	SW	4	3	—	—
Köln	+2	+7	+1	SW	4	3	—	—
München	+2	+7	+1	SW	4	3	—	—
Frankfurt	+2	+7	+1	SW	4	3	—	—
Stuttgart	+2	+7	+1	SW	4	3	—	—

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Dresden vom 30. Januar 1936 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

### Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

Volkshilfsbildungsstätte Dresden

Am Dienstag, dem 1. Februar, beginnen:

Vortragsreihe und Arbeitsgemeinschaften:

Grundlagen der Berufsbildung (mit Lichtbild) (Dr. G. Michol); Wege zu Büchern (Dr. G. Polmann); Das Kauen für Tierkunde im Dienste der Volkshilfsbildung (Dr. Dr. Kummerow); Welche Aufgaben hat der Tierarzt bei der angewandten Tierkunde? (Dr. W. Meißel, Dr. H. Wänter); Sprechschulung (Stimmübungen H. Gortel);

Arbeitskreise:

Unterricht in Plastik (Bildhauer H. Reiche); Schönen im Sinne der erzieherischen Arbeit (Studenten H. Gortel); Heimatkunde (Hilfslehrer H. Gortel);

Wahlkreise für Kandidaten und Fortgeschrittene, Mundharmonika für Fortgeschrittene, Handharmonika für Fortgeschrittene, Violin für Kandidaten und Fortgeschrittene, Gitarre für Kandidaten und Fortgeschrittene, Klavier für Kandidaten und Fortgeschrittene, Rhythmik für Kandidaten und Fortgeschrittene.

Arbeitskreise:

Rechtliche Kreise: Rechnen für Fortgeschrittene II; Englisch für Kandidaten II, Kandidaten III, Fortgeschrittene und Fortgeschrittene II; Französisch für Kandidaten und Fortgeschrittene; Italienisch für Kandidaten II; Schwedisch für Kandidaten II und Fortgeschrittene; Tschechisch für Kandidaten, Kandidaten II und Fortgeschrittene; Englische und Französische Aussprache; Deutsche Aussprache für Kandidaten.

Ausfahrt und Ausstellungen (auch für Bekannte, die nicht auf der Programmkarte aufgeführt sind) nur Hochwasserfahrten 2. Fernverkehrs- und schriftliche Anmeldungen können nicht angenommen werden.

Rad-Sportamt

Schwimmen: Nächste Trodenungsstunden für Kandidaten im Schwimmbad am Dienstag, dem 8. Februar, 10 und 20 Uhr im Schwimmclub, Burgener Straße, 10.

Ein- und Ausfahrten: In dem in Höhe Rastplatzenden Kurort für Frauen werden noch Anmeldungen im Sportamt Rügenberg, Straße 2, entgegengenommen.

Fliegen: Neuer Kursus für Kandidaten wird demnächst durchgeführt. Anmeldungen direkt im Sportamt.

Tennis: Neuer Tenniskursus Mittwoch, den 2. Februar, Tennisplatz Hans-Thomas-Allee, 19.00 Uhr.

### Doeschläge für den Mittagstisch

Am Dienstag:

Würstchen von Hammel mit Kapernsauce, Salzkartoffeln

Würstchen von Hammel: 1 Kilogramm Hammelfleisch mit Gewürzen kochen; sehr gut eignet sich hierzu ein Hammelfleisch mit der Länge 30 cm, 10 Gramm Fett, einer gewaschenen großen Zwiebel 300 g, 100 g Mehl wird eine dunkle Sauce bereitet, mit der 100 g Mehl aufgeföhrt, mit Würstchen einer feinen Fleischbrühe über kochen Tomatenketchup, Petersilie, Salz und Zucker abschmecken. Das würstchen geschaltene Fleisch in der Sauce durchkochen lassen. Nach mit Kapern kann man die Sauce auch mit feingewiegten Zwiebeln aromatisieren.

## Rundfunk

Montag, 31. Januar

Reichsfender Leipzig / Sender Dresden

- 6,00: Aus Berlin: Morgenruf, Wetterbericht. — 6,10: Rundfunkzeitung.
- 6,30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das kleine Orchester des Reichsfenders Frankfurt. Doro. (4,50): Frühkonzert und Wettermeldungen für den Saarpfalz. — 7,00: Nachrichten.
- 8,00: Rundfunkzeitung. — 8,30: Kleine Konzerte: Die kleinen Orchester.
- 8,50: Aus Leipzig: Konzert für die Arbeiterkameraden in den Ferien.
- 9,00: Aus Dresden: Konzert für die Arbeiterkameraden in den Ferien.
- 9,30: Wetterberichtsbeginn. — 10,00: Aus Dresden: Eine kleine Reise ins Reich. — 10,30: Aus Dresden: Eine kleine Reise ins Reich.
- 10,30: Wettermeldungen und Tagesprogramm.
- 11,15: Erziehung und Beruf. — 11,30: Heute vor . . . Jahren.
- 11,40: Berliner aus deutscher Sicht. — 11,50: Zeit und Wetter.
- 12,00: Aus Dresden: Mittagskonzert. Das Dresdner Orchester; Zeit und Wetter. — 12,30: Zeit und Wetter. — 12,40: Zeit und Wetter.
- 13,15: Aus Dresden: Mittagskonzert (Fortsetzung). — 14,00: Zeit, Nachrichten, Wetter, Musik: Musik nach Tisch (Industrie- und Musikanten des deutschen Rundfunks).
- 15,00: Die Natur im Februar. — 15,15: Kinder spielen für Kinder.
- 15,30: Bernd Wolf erzählt: Hörtlicher Lernerfolg durch das Buch "Kamerad, erziehle!" Mit: Die Rundfunkspielkammer der D.D.
- 16,00: Vom Deutschlandfender: Musik am Nachmittag. Emanuel Bachs Orgel. Anna Teleskopon Orgel.
- 16,30: Aus alten Tonaufnahmen und Zeitungen.
- 16,50: Wieder zur Seite: Gedichte von Oscar Reizenfelder.
- 17,00: Aus Dresden: Deutsche Literatur in Umwidlungskreisen. Buchreihe von Dr. G. Reiche. — 17,30: Wochenschriften.
- 18,10: Wilhelm Hülfers, ein Kampfer, auch im Frieden. Besetzung von Waldemar Baumgart, mit Kamalibern, buddhistische Tempelmusik und tibetischen Gesängen.
- 18,30: Umkehr am Abend.
- 19,10: Das große Wilhelm-Rück-Album. Zwei weitere Stunden lebender Stimme im kranken Familienkreis.
- 22,00: Abendschriften. Wettermeldungen, Sport.
- 22,30: Aus nordischen Ländern, Klaviermusik, gespielt von G. Gortel.
- 23,00: Aus Köln: Nacht- und Tanzmusik.

### Deutschlandfender

- 6,00: Glockenspiel, Morgenruf, Wetterbericht, Musik: Aufnahmen.
- 6,30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Doro. (7,00): Frühkonzert.
- 6,40: Kleine Turnspiele. — 6,50: Kleine Turnspiele.
- 7,00: Rundfunkzeitung. — 7,30: Rundfunkzeitung.
- 8,00: Aus Hannover: Schloßkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Villa Kruger (Zopran), H. Reizenfelder (Tenor).
- 8,30: Neue Nachrichten. — 14,00: Wetter- und Sportnachrichten.
- 15,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 15,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 15,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 15,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 16,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 16,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 16,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 16,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 16,50: Wetter- und Sportnachrichten. — 17,00: Wetter- und Sportnachrichten.
- 17,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 17,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 17,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 17,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 18,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 18,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 18,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 18,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 19,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 19,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 19,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 19,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 20,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 20,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 20,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 20,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 21,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 21,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 21,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 21,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 22,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 22,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 22,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 22,45: Wetter- und Sportnachrichten.
- 23,00: Wetter- und Sportnachrichten. — 23,15: Wetter- und Sportnachrichten.
- 23,30: Wetter- und Sportnachrichten. — 23,45: Wetter- und Sportnachrichten.

### Was wollen wir heute noch hören?

- Konzerte: 18,30: Sinfonieorchester (Hannover). — 20,10: Philharmonisches Orchester (Frankfurt). — 21,00: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 21,15: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 21,30: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 21,45: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt).
- Sinfonien und Orchester: 18,00: Das Lied vom braunen Mann (Dresden). — 18,30: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 20,15: Der perestrochene Apfel, Tonfilm (Dresden). — 20,30: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 21,00: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 21,15: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 21,30: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt). — 21,45: Sinfonie Nr. 7 von Schubert (Frankfurt).
- Opern: 18,30: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,10: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,30: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,45: Die Frau ohne Schatten (Dresden).
- Opern: 18,30: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,10: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,30: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,45: Die Frau ohne Schatten (Dresden).
- Opern: 18,30: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,10: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,30: Die Frau ohne Schatten (Dresden). — 19,45: Die Frau ohne Schatten (Dresden).

### Berufungsplan für heute

- Dresden-Stadt: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 20,10: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 20,30: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 20,45: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,00: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,15: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,30: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,45: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage.
- Dresden-Land: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 20,10: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 20,30: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 20,45: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,00: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,15: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,30: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage. — 21,45: Briefen: Zum Rhythmus, Vol. Wetterlage.

Gewiss lohnt es sich, OVERSTOLZ zu rauchen. Denn:



erhalten Sie schon für 50 Pfg zwölf Zigaretten mit einer Mazedonen-Mischung, die als Urtyp der heutigen Geschmacksrichtung gelten kann. Und:

hat OVERSTOLZ eine fugendichte Packung. Sie schützt diese Zigarette auf dem oft langen Weg zum Raucher, sorgt also auch dafür, dass ihr zarter Tabak immer frisch und aromatisch bleibt.

12 OVERSTOLZ 50 PF. OHNE MUNDSTÜCK



# Turnen Sport Wandern

Nr. 50 Seite 6

Dresdner Nachrichten

Montag, 31. Januar 1938

## Schmeling hoher Punktsieger

### Ben Foord schwer zusammengeschlagen, aber äußerst zäh — 20000 in der Hamburger Hanseatenhalle

Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten

Hamburg, 30. Januar.

Vor mehr als 20 000 Zuschauern schlug in der Hanseatenhalle in Hamburg der deutsche Weltmeisterkämpfer Max Schmeling Ben Foord überlegen nach Punkten. Der mit großer Tapferkeit kämpfende Südafrikaner konnte, obwohl er schwer angeschlagen war, schließlich doch noch über die Runden kommen. Max Schmeling lieferte einen meisterhaften Kampf. Der Kampftag zeigte, daß Deutschland im internationalen Boxsport heute in Europa an führender Stelle steht.

### Hamburg im Zeichen des Schmeling-Foord-Kampfes

Der Schmeling-Foord-Kampf hatte rund 15 000 auswärtige Besucher in Deutschlands größte Handelsmetropole geführt. Am Sonnabendmorgen herrschte auf dem Hamburger Hauptbahnhof weiter Hochbetrieb. Ungezählte Menschenmassen trafen mit Sonderzügen und Gesellschaftsfahrten ein. Die Hamburger Bahnhöfe hatten schon am Sonnabend einen harten Verkehr, obwohl Regen- und Sturmwinde über Hamburg brauten und im Osten das Hochwasser die Straßen überflutete.

### Erstes Zusammentreffen von Schmeling und Foord

Das große Boxspiel am Vorabend des Kampfplatzes war das offizielle Wiegen im Hotel Espanade. Obwohl das Wetter nicht einladend war, hatten sich doch zahlreiche Schaulustige eingefunden, um bei dem Eintreffen von Schmeling und Foord dabei zu sein. Mit begrifflicher Spannung sah man dem Eintreffen entgegen, gingen doch alle möglichsten Gerüchte über große Gewichtunterschiede um. Anwesend waren Ministerialrat Dr. Meyer, der Leiter des DSB und Führer des deutschen Boxsports, Walter Reusel, der seine beiden früheren Gegner im Kampf sehen wollte, und zahlreiche englische Journalisten. Nach dem Wiegen der in den Nahmenschämpfen des Tages tätigen Boxer erschien zuerst Max Schmeling. Die Jupiterlampen strahlten auf ihm und Kamera traten in Tätigkeit. Schmeling begrüßte Dr. Meyer und bot dann auch dem hinterher eintretenden Ben Foord die

Hand. Max ging auf die Waage, von Ben Foord sehr aufmerksam beobachtet. Kampfgewicht: Schmeling 87,5 Kilogramm, Ben Foord 94,3 Kilogramm, also ein Unterschied von fast 7 Kilogramm zugunsten von Foord. Die Gewichte für die vier anderen Kämpfe waren folgende: Deutsche Meisterschaft im Leichtgewicht: Rudolf Arechschmar (Dresden) 60,9 Kilogramm; Albert Eßer (Rhin) 61,1 Kilogramm; Halbfliegengewicht: Adolf Witt (Rhein) 70,8 Kilogramm; Hohen Verbrändt (Südfrank) 83,4 Kilogramm; Schwergewicht: Paul Walmer (Berlin) 89,3 Kilogramm; Charly Bondo (England) 88,8 Kilogramm; Mittelgewicht: Jupp Besselmann (Rhin) 72,2 Kilogramm; Dai Jones (Wales) 73,6 Kilogramm.

### Vor dem Kampf

Am Sonntagvormittag waren an der Hanseatenhalle nur noch Plätze in den teueren Vorplätzen zu haben. Gegen 2 Uhr mittags zählte man etwa 8000 Zuschauer.

Doch dann legte die Haupttribüne des Amaraiches ein. Die Zeit bis zum Beginn des Hauptkampfes wurde mit Jugendspielen ausgefüllt. Durch das Dach der Halle fiel Sonnenschein. Eine Viertelstunde vor dem Kampf siederten mehr als 20 000 Menschen dem Beginn entgegen.

Unter den Ehrenpforten befanden sich auch Gauleiter Siegfried (Münchener) und Gauleiter Hildebrandt (Schwerter). Pünktlich um 15 Uhr erschien Ministerialrat Dr. Meyer und der Sprecher des Kampfplatzes, Franz Kellner, im Ring. Dr. Meyer nahm das Wort zu einer Begrüßungsansprache.

## Wie Ben Foord sich gegen Schmeling wehrte

Es ist während der ersten Nahmenschämpfe 17 Uhr geworden. Die Spannung ist auf dem Höhepunkt. Es gibt einige Ablenkung durch die Vorstellung von Walter Reusel im Ring. Dann wandern die Gedanken schnell wieder zu dem bevorstehenden Kampf zwischen Schmeling und Foord, wuhle doch jeder, daß von dem Ausgang dieser Begegnung für den deutschen Boxsport unendlich viel abhängt. Im englischen Flod der Pressevertreter machte man sogar Andeutungen, daß unter Umständen doch eine Hebertragung in der Luft liegt. Max erschien, von Kiefenbeißer begrüßt, zuerst im Ring. Dann erschien Ben Foord. Der Südafrikaner wurde ebenfalls herzlich empfangen. Dann werden die Handagen gewechselt und die Handschuhe angezogen. In der Ecke von Max Schmeling steht Max Nathan, der Chefkondant. Ben Foord hat seinen Trainer Sultan Gutteridge und seinen Mannager Louis Walsh zur Unterstützung zur Hand. Gewicht Schmeling 87,5 Kilogramm, Foord 94,3 Kilogramm.

### Die erste Runde

Der Anfang des Kampfes, der von Ringrichter Vippow (Berlin) geleitet wird, verläuft sich etwas. Beide Gegner machen in der ersten Runde einen sehr ruhigen Eindruck. Foord arbeitet von Anfang an mit der linken Hand, Schmeling deckt gut ab und läßt seinen Gegner nicht zur Entwicklung kommen. Ben Foord ist zuerst etwas mehr im Angriff. In geduckter Stellung, seiner typischen Haltung, wehrt Schmeling den ersten Ansturm ab. Er hat Foord genau im Auge, und kommt am Ende der Runde mit einem Rechten durch.

### Die zweite Runde

Ben Foord versucht sich seinen Gegner mit der Linken vom Leibe zu halten. Max Schmeling wird leicht an der Nase getroffen, die sich etwas rötet. Foord arbeitet weiter links. Dann treibt Max seinen Gegner. Zweimal kann er linke Stopper andringen. Foord klammert. Max Schmeling setzt wieder seine Rechte ein. Foord verfehlt einen linken Schwinger. Der Schluß der Runde steht Schmeling als Angreifer.

### Die dritte Runde

Ben Foord geht sofort an den Gegner heran und versucht weiter, Schmeling mit der Linken zu stoppen. Schmeling pendelt mit dem Oberkörper, um seinem Gegner kein Ziel zu bieten. Max blutet aus der Nase. Foord treibt am Gegner, wenn es demnächst wird. Schmeling wird wieder. Ein Gegenstoß von Foord mit einem rechten Schwinger verfehlt sein Ziel. Max duckt alles ab, und kommt dann mit seiner rechten Hand zweimal hintereinander durch.

### Die vierte Runde

Max eröffnet die Runde mit zwei linken Schwingern. Er ist schneller und beweglicher geworden und beherrscht seinen Gegner. Schmeling wird zusehends besser und überlegen. Er koppt seinen Gegner. Foord bekommt eine schwere Rechte an den Hals. Max ist weiter im Angriff. Foord schlägt in der Aufregung zweimal vorbei. Schmeling's Treffer werden von Foord ziemlich ruhig hingenommen, der Südafrikaner zeigt sich als sehr hart im Nehmen.

### Die fünfte Runde

Foord kann einen gefährlichen Rechten von Schmeling abhuten. Max Schmeling ist klar überlegen. Zweimal wird Foord am Kinn getroffen. Schmeling bringt sofort wieder auf seinen Gegner ein. Foord ist im Rückzug.

### Die sechste Runde

Max ist ganz groß im Angriff. Viermal muß Foord hintereinander seine Rechte hinstrecken. Der Südafrikaner verbleibt anfangs zäh, ist dann aber doch mitgenommen und blutet aus der Nase und am Mund. Er duckt zweimal einen schweren rechten Geraden von Schmeling ab, muß aber dann

einen rechten Haken hinstrecken. Dann trifft Schmeling seinen Gegner am Kopf und drängt ihn an die Seite. Foord schlägt nur noch planlos und scheint etwas angeschlagen. Mit Glück kann er einem schweren Rechten ausweichen.

### Die siebente Runde

Die wird von Foord offensiv eröffnet. Der Südafrikaner wird aber gleich wieder von Schmeling abgelehrt, der zweimal wirkungsvolle Gesichtstreffers anbringt. Foord blutet hart aus der Nase, er scheint auch in den Knieen weich zu werden. Die schweren Broden von Max haben ihn doch mit-

## Kretschmar (Dresden) verlor den Meistertitel

Um 15,30 Uhr erschienen Rudolf Kretschmar (Dresden) und Eßer (Rhin), der Herausforderer im Kampf um die Deutsche Leichtgewichtlermeisterschaft, im Ring. Als Ringrichter in diesem Kampf amtierte Paul Wood (Berlin).

Der Meistertitel bringt von der ersten Runde an ein hartes Gefecht. Kretschmar zeigt ausgezeichnete Arbeit mit der linken Hand. Eßer läßt in der Deckung einige Wunden. In der zweiten Runde gibt es einen harten Schlagwechsel, bei dem der Rhiner anscheinend größere Wirkung erzielt. In der dritten Runde kommt Eßer einige Male durch. Es ist ein harter, veräufelter Kampf der beiden alten Rivalen. Die fünfte Runde schließt für Kretschmar, der wesentlich ermüdet wird, mit einer Verwarnung wegen Schlägens mit den Unterarmen ab. In der sechsten Runde geht der Kampf ungewöhnlich hart weiter. In der letzten Runde geht der Kampf zum Vorteil von Kretschmar zu. In der achten Runde duckt sich das Bild. Kretschmar ist wieder leichter und kämpft auch offener. Der Meistertitel dann aber Mühe in der neunten Runde über die Pfähle zu kommen. Er ist durch Augenverletzung behindert, so daß der Kampf in der zehnten Runde von beiden Gegnern matter wird. Die elfte Runde steht Kretschmar etwas erdelt. Vor Beginn der letzten Runde reichen sich die beiden tapferen Gegner die Hände, dann gibt es einen dramatischen Schlag, indem Eßer die Nase beherrscht. Kretschmar wird schwer angeschlagen. Er muß nachher drei Rechte einstecken, taumelt, hält sich aber doch noch auf den Beinen. Eßer wurde Sieger nach Punkten.

### Witt Punktsieger über Leibbrandt

In der ersten Runde ist Witt klar im Vorteil. Leibbrandt kann keine Verbindung auf seinem Gegner finden. Der Reiter zeigt harte Schlagkraft und läßt seinen Gegner links sehr wirksam. Gegen Ende der zweiten Runde kann Leibbrandt zweimal seine Rechte einlegen, doch sind die Schläge viel zu weit hergeholt. Von der dritten Runde ab gewinnt Leibbrandt mehr Boden. Auch in der vierten kommt er weiter zur Entfaltung, so daß Witt einige Treffer hinstrecken muß. In der fünften Runde hat Leibbrandt schwere Körperstöße hingenommen, die schädliche Wirkung hinterlassen. Der Kampf reitet Leibbrandt. In der sechsten Runde legt Witt seinem Gegner hart zu. In der siebten ist Leibbrandt der Angreifer, ohne daß es zu wirkungsvollen Treffern kommt. Nach dem Schluß der achten Runde wird wegen Hinstreichens eine Verwarnung für Witt verhängt, die der Ringrichter Eßer (Düsseldorf) verhängt hat. Witt verfehlt in dieser Runde mit laugen Schwingern zwei Verbindungen zu kommen. Am Schluß der Runde ist der Reiter hart im Gefecht. Witt wird von Leibbrandt mit verschiedenen Rechten angeschlagen, die schädliche Wirkung hinterlassen. Das Verwarnung unterbricht die Angriffe des Südafrikaners, der eine Verwarnung wegen Gesichtschlag büßern bekommt. Die Schlussschläge geht auch Leibbrandt im Vorteil. Dann ist Witt überlegen, der mehrere Punkte sammeln kann. Der Richterpruch lautet: Adolf Witt Sieger nach Punkten.

### Besselmann besiegt Dai Jones

Nachdem sich die Wogen der Hebertragung über Schmeling's (am Ende des Kampfes) haben, nimmt der Kampf zwischen dem deutschen Mittelgewichtler Jupp Besselmann und dem englischen Lander Dai Jones seinen Anfang. Der Welt von links ist der Kampf zwispaltig als sehr guter Gegner, der vor allem außerordentlich viel nehmen kann. Besselmann ist der Kampf offen. Von der ersten Runde an kommt Besselmann in Front und beherrscht den Kampf die Hand. Der Rhiner, der in der letzten Runde eine Verletzung an der Augenbraue davontrug, duckt seinen Gegner mit

genommen. Die Rechten von Schmeling kommen immer wieder wie aus der Höhe geschossen. Aber Foord zeigt sich sehr hart im Nehmen.

### Die achte Runde

Schmeling ist boxtechnisch haushoch überlegen. Er beherrscht seinen Gegner vollständig. Mit der Linken baut er Foord auf, um dann gewissermaßen nach Belieben die Rechte einzusetzen. Foord zeigt sich wieder groß im Nehmen. Ein schwerer rechter Gesichtstreffers schließt Foord durch, aber er bleibt auf den Beinen. Die Tapferkeit des Südafrikaners gibt dem von Schmeling geführten Kampf das Gepräge.

### Die neunte Runde

Ben Foord kommt nach dem, was er alles genommen hat, erstaunlich frisch in die Runde. Max treibt zuerst wieder seinen Gegner, doch arbeitet Foord jetzt mit linken Stoppern, um sich seinen Gegner vom Leibe zu halten, er hat auch Glück, denn er kann zweimal Vorstöße landen. Schmeling wird etwas vorsichtiger, so daß Foord sich erholen kann, wodurch der Südafrikaner einen besseren Eindruck macht.

### Die zehnte Runde

Foord ist in der Deckung weiter verbessert. Er hat sich auf Schmeling fastisch eingestellt und hält sich in der Verteidigung ausgedehnt. Mitte der Runde wird Ben Foord aber von einem schweren Körperstößer hart mitgenommen. Er blutet und muß noch einige Körperstößer einstecken, die ihn aber nicht zu erschüttern vermögen.

### Die elfte Runde

Max Schmeling ist weiter ganz groß im Vorteil. Foord nimmt aber, obwohl er blutet, die schweren Treffer, und wehrt sich mit dem Mut der Verzweiflung, um über die Runde zu kommen. Max trifft seinen Gegner wo er will. Foord macht einen vollkommen gelungenen Eindruck, aber er liegt auf den Beinen und kommt auch über diese Runde.

### Die Schlußrunde

Die letzte Runde fand im Zeichen des Verzweiflungskampfes des Südafrikaners. Max hat den Kampf vollkommen in der Hand. Ben Foord ist ständig im Rückzug. Dabei muß er einen Treffer nach dem anderen hinstrecken. Er hängt schließlich nur noch in den Seilen und kann kaum noch die Arme hochheben. Max läßt in diesem Augenblick seinen tapferen Gegner stehen. Sekunde um Sekunde vergeht dann, Foord ist vollkommen am Ende. Aber er bleibt auf den Beinen und kommt somit auch ohne Niederlage über diese Runde.

Nach der Schlußrunde erhebt sich kein Rebe Gegner in die Arme. Die Entscheidung ist seinen Augenblick zweifelhaft. Schmeling ist Sieger nach Punkten. Der Kampf wird mit immer neuen hochschönen Augenmomenten, die auch dem tapferen Berliner gelten.

### Wallner schlägt Bundy Ko

Den einzigen 2.-o.-Siege gibt es im Schlußkampf zwischen den Schwergewichtler Paul Wallner (Berlin) und Charles Bundy (England). Zum ersten Versuchung an den Berliner Vorstöße seinen Gegner mit schweren Schlägen so zu, daß der Ringrichter nach dem Ablauf der ersten Runde das ungleiche Gefecht abbricht und Wallner zum Sieger durch technischen K. o. erklärt.

## Drei reichsdeutsche Siege Europameisterschaft im Rodeln

Die sieben Europameisterschaften im Rodeln wurden auf dem Gletscher bei Calgary mit den reichsten Fahrgen auf Abschluß gebracht. Sowohl im Einzelrennen als auch im Zweifelpferfahren fielen die Siege an Deutschland. Ergebnisse: Männer (vier Fahren): 1. Martin Liebe (Walden) 7:01,2; 2. Walter Kluge (Walden) 7:11,5; Frauen (vier Fahren): 1. Friedel Liebe (Walden) 8:44,8; 2. Waltraut Kraft (Walden) 8:51,1; Doppelpfer (zwei Fahren): 1. Fleck-Kluge (Walden) 8:39,3; 2. Schubert-Krüger (Krummhölzer) 8:42.

### Neuer Rekord von Joachim Balke

Bei den im Bremer Haus- und Bootbauverein ausgetragenen Schwimmwettbewerben im Schwimmen konnte der deutsche Meister- und Rekordschwimmer Joachim Balke vom Bremer Schwimm-Verband den Rekord im Brustschwimmen über 400 Meter auf 5:58 verbessern. Die bisherige Weltleistung gehörte Walke mit 5:52,4, aufgestellt im Januar 1927 in Duisburg.

### Standartenführer Glöckler †

Ziefes Mitgefühl wird überall die Nachricht vom plötzlichen Ableben des SA-Standartenführers Oskar Glöckler auslösen. Kurz vor dem 31. Januar, zu welchem Tage der Oberste SA-Führer seine Beförderung zum SA-Oberführer ausprobiert hat, ist Oskar Glöckler in seiner Vaterstadt Sigmund verstorben. Als Sportreferent der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg und als Fußballwart des Hauses 1 hatte SA-Standartenführer Glöckler in seiner mehrjährigen Tätigkeit große Verdienste erworben. Als er am 1. Oktober 1927 aus Berlin ins Feld und nach Sigmund zurückkehrte, wozu er als Vizeleiter der Reichswehr der bildenden Schule (Walden) und als Direktor der Jugendheimliche Schule (Walden) berufen wurde, lag man ihn ungern los. Der nun 30 Jahre erkrankte Gletschergänger fand erst im 65. Lebensjahr.

Wandern bei Heber Schöpfung wie bei Berufspflicht Prop. Bismark 15. Tel 17137. U. u. Dlp. Anstalt. Dr. W. Pöschel

Montag, 31.

VIB Leipzig

Der Dresden  
Nacht 0:1 gefah  
schloß eine so  
machten mit un  
gegen die volle  
dinge verloren  
gleich an ihren  
es noch weitere  
Leipzig und ein

VIB Leipzig  
Fortuna Re  
Spielverein  
VIB Chem

Punk

Der Dresden  
1:0 - Stand zug  
gewann Fortun  
verbunden geb  
Fortunaten (de  
vereinigung lag  
in Front, hielt  
in Gemüht zu  
mit 2:0. Er h  
alften zum 2:2  
Die meiste  
Schloßspiel. Fo  
ankern, muß  
und hat dabei  
haben noch di  
Leipzig und  
jedoch den 2:2  
noch mitten im  
bei sich zu  
Leipziger Tura  
Spielgruppe  
Spiel der beide  
gegen Fortuna  
erst die Entsch  
Leipzig noch f  
allerdings le  
Bei den die  
Mannschaften i  
die Leipziger  
ein Sieg, die  
die Leipziger,  
vor dem Van  
nächsten Sonnt  
der Höhe n  
werden kaum u  
Am komm  
VIB Chem  
VIB Chem  
Tura Leip  
Waniger k

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2

Knapper ko  
Sonder  
Nachdem die  
den fürstlichen  
Leipzig liegt  
man sich nicht  
Samuel, Holm  
Walden der V  
die wider Erro  
In der Tat be  
herunterragend  
VIB den Ton a  
die Schwarzrote  
lumen, verlor  
wohl in allerer  
die VIB seiner  
DSC zu einem  
im Sturm (sch  
VIB verlor  
Leipziger in  
diesmal zum 2



VfB Leipzig schlug den DSC nur 1:0!

Fortuna siegt weiter

Der Dresdner Sport-Club kehrte von seiner Leipziger Fahrt 0:1 geschlagen heim. Doch selten erlitt eine Mannschaft eine so ehrenvolle Niederlage...

- VfB Leipzig gegen Dresdner Sport-Club 1:0 (1:0). Fortuna Leipzig gegen Tura Leipzig 5:2 (3:1). Spielvereinigung Leipzig gegen SV Gröna 2:1 (2:0). VfB Chemnitz gegen Planitzer Sportklub 3:2 (0:2)!!

Punktordnung in der sächs. Gauliga

Table with columns: Verein, Spiele, ges., unersch., verl., Tore, Punkte, Ausrech. Lists teams like Fortuna Leipzig, VfB Chemnitz, etc.

Die Dresdner mühten sich also schon zur Pause mit einem 1:0-Stand gegen den VfB Chemnitz. Erstaunlich hoch gewann Fortuna und hätte beinahe einen sechsten Treffer...

Die meisten Mannschaften erlebten ihr 15. Meisterschaftsspiel. Fortuna Leipzig scheint sicher auf den Titel aufzulaufen, muß jedoch noch in Gröna und Hartha antreten...

Bei den vier um den Verbleib in der Gauliga kämpfenden Mannschaften haben die Planitzer am kommenden Sonntag die Leipziger Spielvereinigung zu erwarten...

Am kommenden Sonntag spielen: VfB Chemnitz und Dresdner Sport-Club in Dresden. VfB Chemnitz und VfB Leipzig in Chemnitz. Tura Leipzig und VfB Hartha in Leipzig. Planitzer SC und Spielvereinigung Leipzig in Planitz.

Knapper konnte DSC nicht geschlagen werden

Sonderbericht der „Dresdner Nachrichten“ Nachdem die Dresdner gegen Tura und gegen Spielvereinigung den kürzeren gezogen hatten, mühten sie bei ihrer letzten Fahrt nach Leipzig...

Während der VfB vor 4000 Zuschauern in härtester Befestigung antrat, nahmen die Dresdner den Kampf in folgender Befestigung auf: Gierich, Jannann, Dr. Gierich, Wöhme, Daut, Meiß, Götz, Schöber, Schäfer, Kuhnig und Kund. Die Leipziger verließen das Spiel sofort...

knauten. Nach dem Seitenwechsel gab der VfB wohl mehr den Ton an als die Dresdner, was in den weiteren sechs Eden, die die Leipziger erzielten, zum Ausdruck kam...

Spielvereinigung Leipzig gegen SV Gröna 2:1

Vor gutem Viertel spielten beide Mannschaften ein schnelles, spannendes Spiel, dessen Sieger erst mit dem Schlußpfiff feststand. Die Leipziger waren schneller in Angriff und spielten bis zur Pause etwas überlegen...

Fortuna Leipzig gegen Tura Leipzig 5:2 (3:1)

Vor 10000 Zuschauern gelang dem Spitzenreiter auch diesmal ein glatter Sieg, doch kam der Fortunaerlei zweifelloh jubelnden, doch

Bezirkssklasse: 5 Spiele, 11 Tore

Der Endpunkt der beiden Spitzenreiter in der Dresdner-Gauliger Bezirksklasse erweist von Sonntag an Sonntag mehr Spannung. In der Punktordnung scheint der VfB Chemnitz die Führung zu übernehmen...

- Spielvereinigung Leipzig gegen VfB Chemnitz 2:1 (2:0). VfB Chemnitz gegen VfB Leipzig 3:1 (1:1). VfB Chemnitz gegen VfB Hartha 3:1 (2:1). VfB Chemnitz gegen VfB Gröna 2:0. Spielvereinigung Leipzig gegen VfB Gröna 2:1 (1:0).

Das Vermittlungsspiel Sachsen 1930 gegen Vitznauer TuS 1894 kam aus Platzgründen nicht zustande. In der Rückspitzfolge wurden

In Heidenau ging es hart auf hart

Es in Dresden sein Spiel der Gauliga, auch sonst kein Spiel von Bedeutung fehlend, schien sich das Interesse fast ausschließlich auf das Vorkampfspiel des Spitzenreiters VfB Chemnitz zu richten...

In härtester Befestigung traten die Gegner an, und es ging bald sehr hart zu. Die Dresdner waren zwar etwas ruhiger in ihrem Waidwut der Angriffe, die jedoch ebenfalls ein hohes Niveau erreichten...

Bei letzter Überlegenheit der Dresdner in der ersten Spielhälfte führte ein Kopfball von Gierich zum Führungstreffer. Bis zur Pause erzielte der VfB Chemnitz nur noch einen weiteren Treffer...

Bei der unterlegenen Partie muß man den vielsachen Mitter herbereden, die für das kommende Spieljahr bei weit härterer Nutzung in der Spielauflage bestimmt mit vorn zu erwarten sind...

Die Leipziger hatten in der ersten Halbzeit zwei Chancen erzielten können, denen die Dresdner nur einen gegnerischen

Polizei Chemnitz gegen SC Planitz 3:2 (0:2)

10000 Zuschauer wurden in Chemnitz Zeugen eines dramatischen Ringens um einen sehr glücklichen, wenn auch nicht unerwarteten Siegeserfolg der Planitzer. Nach einer 2:0-Führung der Planitzer...

VfB Chemnitz gegen Thüringen Weida 2:0 (1:0)

Die Chemnitz hatten sich die VfB Thüringen Weida eingeladen und kamen vor 2000 Zuschauern zu einem verdienten Siege. Die Weida leisteten tapferen Widerstand...

Fortuna Leipzig gegen Tura Leipzig 5:2 (3:1)

Vor 10000 Zuschauern gelang dem Spitzenreiter auch diesmal ein glatter Sieg, doch kam der Fortunaerlei zweifelloh jubelnden, doch

Bezirkssklasse: 5 Spiele, 11 Tore

Der Endpunkt der beiden Spitzenreiter in der Dresdner-Gauliger Bezirksklasse erweist von Sonntag an Sonntag mehr Spannung...

- Spielvereinigung Leipzig gegen VfB Chemnitz 2:1 (2:0). VfB Chemnitz gegen VfB Leipzig 3:1 (1:1). VfB Chemnitz gegen VfB Hartha 3:1 (2:1). VfB Chemnitz gegen VfB Gröna 2:0. Spielvereinigung Leipzig gegen VfB Gröna 2:1 (1:0).

Pausenstand wurde zum Endergebnis

Der 2:1-Sieg von VfB Chemnitz über den VfB Hartha fand vor 100 Zuschauern im Stadion Chemnitz statt. VfB Chemnitz begann mit höherer Überlegenheit und erzielte schon in den ersten Minuten...

Ohne Tore an der Teplitzer Straße

Dresdenha und der VfB Chemnitz trennten sich vor 200 Zuschauern torlos. Man sah ein völlig ausgeglichenes Spiel, in dem jedoch beide Mannschaften nicht ihre vollwertigen Kräfte zur Schau stellten...

Kaltföten rettet einen Punkt

1:1 trennten sich in Rauhitz die Spielvereinigung und der VfB Gröna vor 1500 Zuschauern. Dabei hatten die Planitzer fast kein einziges Tor erzielt, konnten jedoch den beiderseitigen Torwart durch einen Kopfball zum Ausgleich retten...

Winter-Schlöß-Verkauf In unserer Zeitungsbeilage vom 30. Januar 1938 muß es auf Seite 2 heißen: Statt: 5 Serien Seldenkler — 5 S. Kunstseldenkler. Statt: 3 Serien Seldenblusen — 3 S. Kunstseldenblusen. Statt: Seidendruck zu 1.35 — Kunstseidendruck zu 1.35. Statt: Seidendruck zu 2.75 — Kunstseidendruck zu 2.75. Defata Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH DRESDEN-A • ALTMARKT 7 Für telefonische Anfragen Sammelnummer 245 44



Strofraum der Deutsche... durch Wangen... dabei fiel... die beiden Verteidiger...

Glücklicher Sieg der Rieser in Freiberg

Die Rieser gewonnen vor 1300 Zuschauern mit 2:1. Doch die Verteidiger hatten... Rieser... Freiberg...

Fußball in den sächsischen Bezirken

Bezirk Leipzig: Leipzig: 28 09 Leipzig gegen Olympia 3:1; Eintracht gegen... Bezirk Chemnitz: Chemnitz: Preußen gegen Sportfreunde...

Harte Kämpfe in der Handball-Gauliga

Kein Punkt fiel nach Dresden

Das BSW Zeiß Ikon Dresden gegen den... Tabellenzweiten... Dresden...

Punktordnung der Handball-Gauliga

Table with columns: Verein, Spiele ges., unents., verl., Tore, Punkte. Lists teams like BSW Zeiß Ikon Dresden, BSW Zeiß Ikon Leipzig, etc.

Sportfreunde Leipzig gegen Guts Muts 8:5 (6:3)

Die Hoffnungen der Dresdner auf einen Sieg waren schon... Sportfreunde Leipzig...

1867 Leipzig gegen BWO Zeiß Ikon 15:7 (6:3)

Es ist anerkennenswert, mit welchem Einsatz die Dresdner... 1867 Leipzig...

BSW Zeiß Ikon Leipzig gegen Eintracht Leipzig 16:4

Die Spielvereinigung ging mit großen Hoffnungen in diesen... BSW Zeiß Ikon Leipzig...

BSW Zeiß Ikon Leipzig gegen Fortuna Leipzig 8:5

Nach Fortuna schritt diesen Punktspiel in Dörfchem und... BSW Zeiß Ikon Leipzig...

BSW Zeiß Ikon Leipzig gegen TuS Weiden 5:7

Die Frankfurter haben sich diesen Sieg verdient... BSW Zeiß Ikon Leipzig...

Überraschungen in der Bezirksklasse

Durch einige unerwartete Ergebnisse ist die Frage nach dem... Bezirksklasse...

Punktstand der Handball-Bezirksklasse

Table with columns: Verein, Klasse A, Klasse B, Spiele ges., unents., verl., Tore, Punkte. Lists teams like BSW Zeiß Ikon Leipzig, etc.

Überraschungen in der 2. Vorrunde

Die zweite Vorrunde um den Titelnachwuchs... Überraschungen... 2. Vorrunde...

Gesellschaftsspiele im Fußball

BS Adler Dresden gegen BSW Zeiß Ikon Dresden 1:1... Gesellschaftsspiele...

Fußballmeisterschaft der Dresdner Schulen

Auf dem Spielereignisplan wurde das Endspiel der... Fußballmeisterschaft...

Fußball in der Oberlausitz

Die Fußballspiele brachten, wie erwartet, spannende Kämpfe... Fußball in der Oberlausitz...

Punktspiele in der 1. Kreisklasse

Zwei Punktspiele wurden in der ersten Kreisklasse... Punktspiele in der 1. Kreisklasse...

Fußball im Reiche und Auslande

Bayern (München): Borussia Dortmund gegen... Fußball im Reiche und Auslande...

Fußballsport am Montag

Bevor das Endspiel um die Mitteldeutsche... Fußballsport am Montag...

Länderspiel

Paris: Frankreich gegen Belgien 5:3 (2:3)... Länderspiel...

Fußball in England

1. Liga: Charlton Athletic gegen Birmingham... Fußball in England...

England Regt gegen Wales

Im Spiel um den Fußball-Europacup... England Regt gegen Wales...

Norweger

Wit dem vom... Norweger...

Polnischer Doppel

Die springende... Polnischer Doppel...

Im Spezial

in Front, und... Im Spezial...

Mc Evo

Die Engländer... Mc Evo...

Europameis

Z... Europameis...

Die Mont

Die Mont...

Ber

Ber...















